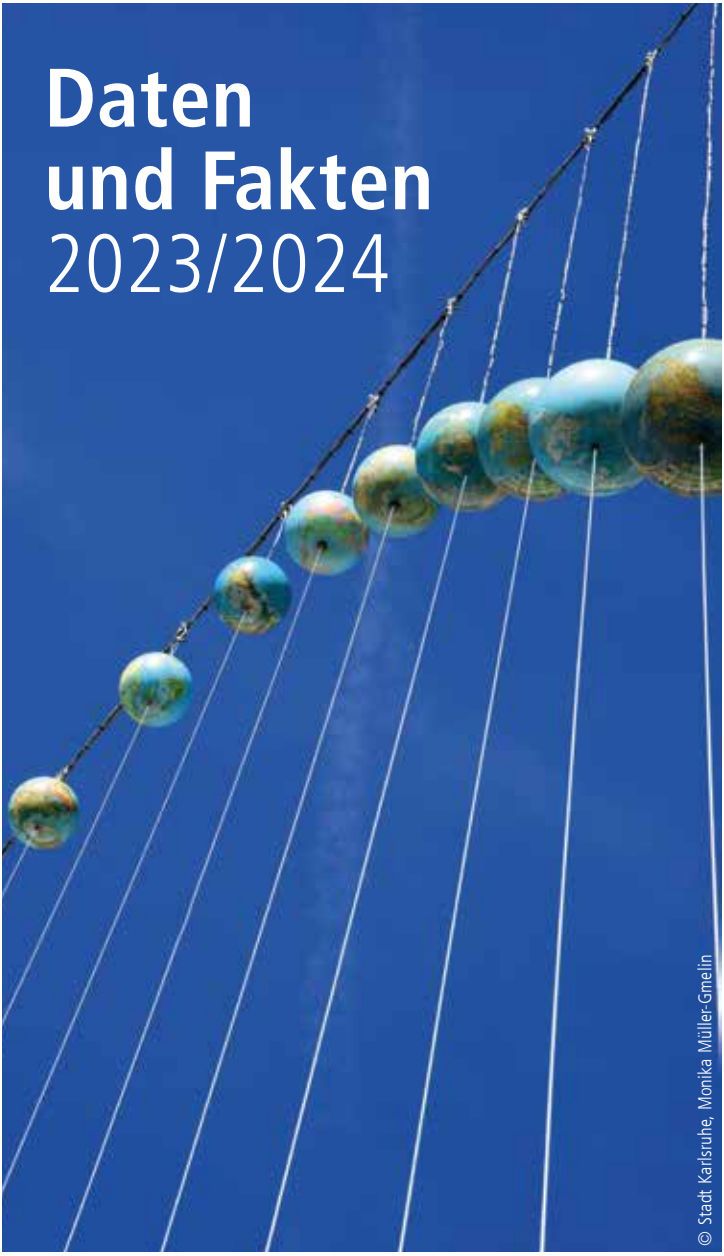
Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Daten und Fakten 2023/2024



© Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin

Karlsruhe

Impressum

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:
Christoph Riedel

Bereich:
Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Layout:
Stefanie Groß

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1230
Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:
Oktober 2023

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Herausgebers ist es nicht gestattet,
diese Veröffentlichung oder Teile daraus
zu vervielfältigen oder in elektronischen
Systemen anzubieten.

Inhalt

		Seite
1	Daten zur Stadtgeschichte	5
2	Karlsruhe heute	15
3	Stadtgebiet	17
4	Bevölkerung	18
5	Wirtschaft	22
6	Verkehr	30
7	Ökologie	34
8	Bauen und Wohnen	36
9	Stadtteildaten	40
10	Gesundheit und Soziales	43
11	Sport und Freizeit	46
12	Kultur	48
13	Bildung	53
14	Stadtverwaltung	58
15	Wahlen	61
16	Gemeinderat	67
17	Ortschaftsräte	70
18	Bürgervereine	72
19	Region Karlsruhe | Oberrhein	75

Alle Angaben beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Berichtsjahr 2022 beziehungsweise haben den Stand Ende des Jahres 2022.

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Das Karlsruher Statistikportal

statistik.karlsruhe.de

Karlsruher Statistikatlas

Wichtige Daten und Informationen für alle Stadtteile in interaktiven Karten.

Karlsruher Bevölkerungspyramide

Struktur und Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung. Interaktive Bevölkerungspyramiden für Karlsruhe und alle Stadtteile.

Nachbarschaftsverband Karlsruhe

Es werden die wichtigsten Eckdaten für die Gemeinden des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe in einer interaktiven Karte dargestellt.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle
Zähringerstraße 61, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-1230 | Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: statistik.karlsruhe.de

Karlsruhe

1 Daten zur Stadtgeschichte

Erste Siedlungsspuren aus der Zeit um 2000 vor Christus; zwischen 400 und 113 vor Christus sind Kelten hier ansässig. Ab 50 nach Christus Standlager und Niederlassungen der Römer. Diese werden 250 von den Alemannen vertrieben, die selbst wiederum 496 von den Franken unter König Chlodwig in den Raum südlich der Murg zurückgedrängt werden.

776 Früheste urkundliche Erwähnung von Knielingen.

991 Erste urkundliche Erwähnung von „Grezzingen“ im Lagerbuch des Klosters Weißenburg.

1094 Gründung des Klosters Gottesaue.

1196 Durlach erstmals urkundlich als Stadt erwähnt.

1553 Auf den Ruinen von Kloster Gottesaue wird von Markgraf Karl II. ein Schloss errichtet.

1565 Verlegung der Residenz von Pforzheim nach Durlach.

1586 Errichtung des Gymnasium illustre in Durlach.

1689 Zerstörung von Durlach und anderen Siedlungen im Pfälzischen Erbfolgekrieg.

1698 Das Grötzinger Schloss wird zum Wohnsitz des Markgrafen Friedrich Magnus und seiner Gattin Augusta Maria, die es zur heutigen Gestalt umbauen ließ. Seitdem heißt das Schloss „Augustenburg“.

1701 28 Waldenserfamilien gründen Palmbach.

1715 Stadtgründung von Karlsruhe mit dem Grundriss der bis heute bestehenden Fächerstadt am 17. Juni durch Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (Grundsteinlegung für den Bau des Schlosses).

1717 Verlegung der Residenz von Durlach nach Karlsruhe.

1721 Aus den Wurzeln der Schützengesellschaft entstand sechs Jahre nach der Stadtgründung die Bürgerschaft, die spätere Bürgerwehr. 1964 wurde die Historische Bürgerwehr Karlsruhe wiedergegründet und tritt heute in den Uniformen und der Ausrüstung aus dem Jahre 1848 auf.

1756 Erste Karlsruher Zeitung erscheint.

1768 Schulseminar begründet Lehrerausbildung in Baden.

1771 Erbanfall der Markgrafschaft Baden-Baden vergrößert die Markgrafschaft Baden-Durlach.

1797 Nach Friedrich Weinbrenners Plänen entstehen zahlreiche stadtbildprägende Gebäude und Platzanlagen.

1806 Landeshauptstadt des Großherzogtums Baden.

1807 Errichtung einer Ingenieurschule.

1812 Vereinigung der Dorfgemeinde Klein-Karlsruhe (Dörfle) mit der Stadt Karlsruhe.

1817 Beginn der Rheinregulierung bei Knielingen durch Johann Gottfried Tulla.

Freiherr Karl Friedrich Drais von Sauerbronn stellt seine „Laufmaschine“ (Draisine) vor, Vorläuferin des Fahrrads.

1822 Ständehaus ist erster Parlamentsbau in deutschen Landen.

1823 Errichtung der Pyramide auf dem Marktplatz über dem Grab des Stadtgründers.

1825 Gründung der Polytechnischen Schule (erste Technische Hochschule Deutschlands, Teil des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie – KIT).

1836 Gründung der Staatlichen Kunsthalle.

1843 Eröffnung des ersten Bahnhofs an der Kriegsstraße und der Eisenbahnstrecke nach Heidelberg.

1844 Automobilpionier Carl Benz in Mühlburg geboren.

1846 Christian Hengst gründet eine der ersten freiwilligen Feuerwehren Deutschlands in Durlach.

1848/49 Revolutionäre Unruhen – Badische Freiheitskämpfer bei Durlach durch preußische Truppen besiegt.

1854 Gründung der Akademie der Bildenden Künste.

1865 Gründung des „Thiergartens“ durch den Badischen Geflügelzuchtverein, der zwölf Jahre später in städtisches Eigentum übergeht (heutiger Zoologischer Stadtgarten).

1885/88 Entdeckung der elektromagnetischen Wellen an der TH Karlsruhe durch Heinrich Hertz.

1888 Eröffnung der Turmbergbahn (älteste noch in Betrieb befindliche Standseilbahn Deutschlands).

1889 Gründung der Grötzinger Malerkolonie durch Friedrich Kallmorgen.

1891 Gründung des ersten Karlsruher Fußballvereins (KFV).

1893 Eröffnung des ersten deutschen Mädchengymnasiums.

1901 Gründung der Großherzoglichen Majolika Keramik-Manufaktur.

Einwohnerzahl übersteigt die 100.000er-Grenze.

1902 Der städtische Rheinhafen nimmt seinen Betrieb auf.

1909 An der TH gelingt Fritz Haber die Gewinnung von Ammoniak aus Luftstickstoff.

FC Phönix (heute KSC) wird deutscher Fußballmeister.

1910 Karlsruher FV wird deutscher Fußballmeister.

1913 Fertigstellung des heutigen Hauptbahnhofs.

1918 Baden wird Republik, Karlsruhe entmilitarisierte Grenzstadt und verliert seine Funktion als Residenz.

1926 Generalbebauungsplan für die räumliche Stadtentwicklung.

1929 Bau der Dammerstock-Siedlung unter Walter Gropius.

Eröffnung des Rheinstrandbades Rappenwört.

1933 Verdrängung der demokratisch gewählten Repräsentanten durch die Nationalsozialisten.

1938 Eingemeindung von Hagsfeld und Durlach.

1940	Verschleppung von 945 jüdischen Einwohnerinnen und Einwohnern ins Deportationslager nach Gurs in Südfrankreich.
1945	Die Stadt ist bei Kriegsende zu 35 Prozent zerstört.
1946	Erste demokratische Wahl nach dem Krieg und Beginn umfassender Wiederaufbauarbeiten unter Wahrung der historischen Vorgaben.
1950/51	Eröffnung des Bundesgerichtshofes und des Bundesverfassungsgerichtes.
	Erstmals über 200.000 Bewohnerinnen und Bewohner.
1953	Eröffnung der Schwarzwaldhalle.
1955	Eröffnung von Tullabad und Wildparkstadion.
	Der Karlsruher SC wird Fußball-Pokalsieger (auch 1956).
	Karlsruhe und Nancy schließen eine der ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaften.
1956	Gründung des (Kern-)Forschungszentrums Karlsruhe.
1961/62	Fertigstellung des Ölhafens und der Raffinerien.
1963	Erstmals über 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner.
1967	Bundesgartenschau mit über sechs Millionen Besucherinnen und Besuchern.
1972	Einrichtung der ersten Informatik-Fakultät Deutschlands an der Universität Karlsruhe.
1975	Beginn der Neubebauung der bei der Altstadtsanierung des „Dörfle“ entstandenen Freiflächen.
	Neubau des Badischen Staatstheaters eröffnet.
	Die Gebietsreform 1972/75 bringt einen Zuwachs um sieben Vororte mit 5.065 ha Fläche sowie 31.548 Einwohnerinnen und Einwohner.
1982	Eröffnung des Fächerbades.
1983	Fertigstellung der Europahalle.

1984 Eröffnung der Technologiefabrik.

1985 Eröffnung der Stadthalle als Kongresszentrum am Festplatz.

1987 Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe.

Start der dritten Etappe der 74. Tour de France in Karlsruhe.

1989 3. World Games der nichtolympischen Sportarten.

1992 Zwischen der Karlsruher Innenstadt und Bretten verkehrt das erste Zwei-System-Fahrzeug der Albtalverkehrsgesellschaft. Das ist die Geburtsstunde des bis heute weltweit bekannten Karlsruher Modells.

1995 Amerikanische und französische Streitkräfte mit ihren Familien verlassen die Stadt. Es entsteht der neue Stadtteil Nordstadt.

1996 Abschluss des „Karlsruher Übereinkommens“ als Meilenstein der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

1997 Zentrum für Kunst und Medientechnologie[1] (ZKM) eröffnet.

2000 Mit der Ausrichtung der 23. Europäischen Jonglier Convention (EJC) wird Karlsruhe für eine Woche zur europäischen Hauptstadt der Artisten.

2003 Neues Messegelände mit 50.000 Quadratmetern Hallenfläche und Multifunktionshalle (dm-arena) auf ehemaligem Flughafen Karlsruhe-Forchheim eröffnet.

2005 Karlsruhe erstmals Etappenziel der „Tour de France“.

Eröffnung des ECE-Centers am Ettlinger Tor. Größtes innerstädtisches Einkaufszentrum Süddeutschlands.

2006 Ernennung der Universität Fridericiana zur Elite-Universität.

2007 Eröffnung der europäischen Hochgeschwindigkeitsstrecke Ost (TGV Est) von Paris nach Stuttgart im Juni 2007 als Teil der „Magistrale für Europa“ (Paris – Budapest).

1 Bezeichnung heute: Zentrum für Kunst und Medien.

2007 Der französische Superschnellzug TGV verbindet Karlsruhe mit Paris mehrmals täglich in rund drei Stunden Fahrzeit. Seit 2016 liegt die Fahrzeit bei nur noch 150 Minuten.

2008 Eröffnung des Europabades.

Austragung der Europäischen Jonglier Convention (31. EJC). Über 6.800 Aktive kommen zum weltgrößten Jahrestreffen der Artisten.

Austragung der Special Olympics National Games, mit über 1.200 Sportlerinnen und Sportlern mit geistiger Behinderung.

2009 Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Zusammenschluss von Universität und Forschungszentrum Karlsruhe.

25. Internationales Leichtathletik Hallenmeeting in der Europahalle.

Zum 25. Mal findet in der Günther-Klotz-Anlage „DAS FEST“ statt, das bis dahin größte deutsche (Musik-) Festival bei freiem Eintritt.

2010 Karlsruhe wird UNICEF-Kinderstadt.

Spatenstich für die Kombilösung. Bau eines Tunnels für Straßen- und Stadtbahnen in der Kaiserstraße und einer neuen Tramtrasse in der Kriegsstraße.

2011 60 Jahre Stadtjugendausschuss.

2012 Seit März 2012 verbindet der Hochgeschwindigkeitszug TGV täglich Karlsruhe auf der Strecke von Frankfurt nach Marseille in weniger als sieben Stunden mit der Côte d‘Azur.

900 Jahre Baden – als ehemalige badische Residenz ist Karlsruhe Austragungsort zahlreicher Feierlichkeiten und Veranstaltungen anlässlich dieses Jubiläums.

2013 Amtliche Einwohnerzahl weist Karlsruhe als zweitgrößte Stadt in Baden-Württemberg aus.

2014 Amtliche Einwohnerzahl überschreitet erstmals die 300.000er-Grenze.

2015 Karlsruhe feiert seinen 300. Stadtgeburtstag.

150 Jahre Karlsruher Zoo.

Karlsruhe feiert seine Städtepartnerschaft mit Nancy (60 Jahre).

2016 250. Geburtstag von Friedrich Weinbrenner, in Karlsruhe geborener Architekt, Stadtplaner und Baumeister des Klassizismus. Neben seiner Wirkung als Lehrer an der staatlich geförderten privaten Bauschule (Vorgängerin des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie) ist Weinbrenner vor allem als Planer des klassizistischen Karlsruhe architekturgeschichtlich bedeutsam.

2017 Karlsruhe feiert seine Städtepartnerschaften mit Halle (30 Jahre) sowie Temeswar (25 Jahre) und Krasnodar (25 Jahre).

200 Jahre Fahrrad – vor 200 Jahren entwickelte der in Karlsruhe geborene Karl Freiherr von Drais seine Laufmaschine – die als Urform des heutigen Fahrrads gilt.

In Karlsruhe finden die Heimattage Baden-Württemberg 2017 statt. Bei der erstmals in einer Großstadt stattfindenden Veranstaltungsreihe präsentiert sich Karlsruhe als eine Stadt im Wandel – zwischen Tradition, Moderne und Innovation.

2018 200 Jahre Badischer Kunstverein. 1818 gegründet, ist er der zweitälteste Kunstverein in Deutschland.

200 Jahre badische Verfassung. Großherzog Karl unterzeichnete die Verfassungsurkunde am 22. August 1818. Sie galt wegen der Grundrechtegarantien und wegen des liberalen Wahlrechtes als die modernste Verfassung im Deutschen Bund.

2019 70 Jahre Grundgesetz – als Residenz des Rechts feiert Karlsruhe den 70. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes (23. Mai 1949) und die 50-Jahr-Feier der Eröffnung des Gebäudes des Bundesverfassungsgerichts.

50 Jahre Städtepartnerschaft mit Nottingham.

Das „Forum Recht“ kommt nach Karlsruhe. Durch die Verabschiedung des Forum-Recht-Gesetzes wird Karlsruhe neben Leipzig Sitz dieser Bundeseinrichtung, die den Rechtsstaat durch Veranstaltungen und Angebote erlebbar machen soll.

Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT erringt im bundesweiten Wettbewerb Exzellenzstrategie den Titel „Exzellenzuniversität“.

Karlsruhe wird als erste Stadt in Deutschland von der UNESCO mit dem Titel „Creative City of Media Arts“ ausgezeichnet und in das internationale UNESCO Creative Cities Network aufgenommen.

2020 70 Jahre Residenz des Rechts – seit 70 Jahren haben der Bundesgerichtshof und die Bundesanwaltschaft ihren Sitz in Karlsruhe

250. Geburtstag von Johann Gottfried Tulla, in Karlsruhe geborener Direktor der badischen Wasser- und Straßenbauverwaltung, Schöpfer der Rheinkorrektion.

100 Jahre Städtisches Kinderkrankenhaus (eröffnet im Gebäude des ehemaligen Viktoriapensionats in der Moltkestraße).

Eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöste Infektionskrankheit breitet sich seit Jahresbeginn 2020 weltweit aus. Die im März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zunächst als Epidemie und wenig später als weltweite Pandemie eingestufte Krankheitswelle führt in vielen Ländern, darunter auch in Deutschland, zu weitgehenden Einschränkungen für das öffentliche Leben. Mit der Notverkündung der Corona-Verordnung der baden-württembergischen Landesregierung am 16. März 2020 wird ab dem Folgetag das öffentliche

Leben auch in Karlsruhe stark heruntergefahren. Die politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen beeinträchtigen den Alltag der Menschen in der Stadt weit über das Jahr hinaus.

2021 70 Jahre Bundesverfassungsgericht.

Seit September 1951 hat das Verfassungsgericht des Bundes als Hüter der deutschen Verfassung eine Doppelrolle einerseits als unabhängiges Verfassungsorgan und anderseits als Teil der judikativen Staatsgewalt auf dem speziellen Gebiet des Staats- und Völkerrechts.

300 Jahre Historische Bürgerwehr Karlsruhe.

Eröffnung des Stadtbahn- und Straßenbahntunnels unter der Kaiser- und Karl-Friedrich-Straße sowie der Gleistrasse in der Kriegsstraße am 11. Dezember 2021 als ersten Teil der Kombilösung.

2022 Eröffnung des Karoline-Luise-Tunnels unter der Kriegsstraße als zweiten und letzten Teil der Kombilösung. Der 1,6 km lange Tunnel entlastet als Ost-West-Achse die Innenstadt vom Durchgangsverkehr.

200 Jahre Badisches Ständehaus.

Karlsruhe ist Gastgeber der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). Rund 4.000 internationale Gäste aus 352 Mitgliedskirchen besuchen dieses erstmals in Deutschland ausgerichtete Weltkirchentreffen.

100 Jahre Volkswohnung GmbH. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft ist mit mehr als 13.500 Wohnungen drittgrößte Vermieterin in Baden-Württemberg.

2023 Karlsruhe ist vier Tage lang Gastgeberstadt für 108 Schweizer Athletinnen und Athleten auf dem Weg zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung.

2023 Eröffnung des neuen BBBank Wildparkstadions im Juli 2023. Das bei laufendem Spielbetrieb neu gebaute ehemalige Wildparkstadion am Adenauerring bietet Platz für über 34.000 Besucher*innen und wurde mit dem Spiel KSC gegen den FC Liverpool feierlich eingeweiht.

2 Karlsruhe heute

Geografische Lage

Karlsruhe liegt in der waldreichen Oberrheinebene, zwischen Rhein und Schwarzwald, in unmittelbarer Nachbarschaft zur linksrheinischen Pfalz und zum nahen Elsass (Frankreich).

Schlossturm: 8° 24′ 18″ östliche Länge
49° 00′ 54″ nördliche Breite
49. Breitengrad verläuft südlich des Stadtgartensees.

Ortszeit: Die mittlere Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um 26′ 20″ zurück.

Zentralörtliche Bedeutung

Karlsruhe ist Sitz der höchsten deutschen Gerichte: Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof sowie Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof. Die günstige Lage der Stadt im Bereich der europäischen Zentralregion Oberrhein und im Schnittpunkt internationaler Verkehrswege verbindet hervorragende Standortbedingungen und Entwicklungschancen mit hohem Wohn- und Freizeitwert.

Die Stadt ist ein ausgezeichneter Wirtschaftsstandort und ausgeprägtes Dienstleistungszentrum mit vorwiegend mittelständischer Wirtschaftsstruktur. Als Sitz namhafter Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit überregionaler Ausstrahlung bildet sie den Mittelpunkt der TechnologieRegion Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des grenzüberschreitenden Zweckverbandes REGIO PAMINA.

Auf dem kulturellen Sektor belegt Karlsruhe einen Spitzenrang. Zukunftsweisende Einrichtungen wie das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) untermauern dies auch international in herausragender Weise.

Partnerstädte

- Nancy (Frankreich) seit 1955
- Nottingham (Großbritannien) seit 1969
- Halle (Land Sachsen-Anhalt) seit 1987
- Temeswar (Rumänien) seit 1992
- Krasnodar (Russland) seit 1992 – ruht derzeit
- Winnyzja (Ukraine) seit 2023
- Projektpartnerschaften bestehen mit den Städten Rijeka (Kroatien) seit 2011 sowie Sakarya (Türkei) und Van (Türkei) seit 2016
- Trinationaler Vertrag zwischen Karlsruhe, Nancy und Krasnodar seit Oktober 2017 – ruht derzeit

Patenschaften der Stadt

- Bodensee – Passagierschiff MS „Karlsruhe“
- Lufthansajet „Karlsruhe“ (Airbus A350-900)
- BAFzA – Bildungszentrum Karlsruhe (BAFzA – Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, früher „Zivildienstschule Karlsruhe“)
- ICE „Karlsruhe“ der Deutschen Bahn AG
- Karpatendeutsche Landsmannschaft Slowakei
- Nationalpark Schwarzwald
- S-Bahn „Karlsruhe“ der S-Bahn Rhein–Neckar der DB Regio AG
- Vectron-Lokomotive „Karlsruhe“ der SBB Cargo Deutschland GmbH

3 Stadtgebiet

Das Stadtgebiet umfasst eine Gemarkungsfläche von 17.342 Hektar, davon sind über 39 % städtischer Grundbesitz. Etwa 47 % des Stadtgebiets werden als Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesen. Wald (26 %) und landwirtschaftliche Flächen (23 %) sind immer noch vorherrschend. Bei einer Einwohnerzahl von 299.896 ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 1.729 Personen je Quadratkilometer.

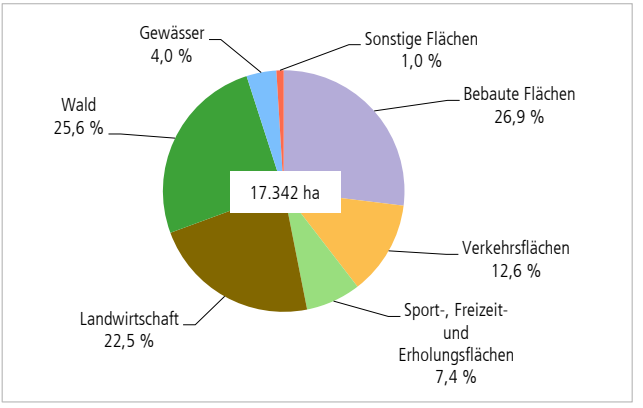
Höhenlage:
100 m bis 323 m (über NHN); Stadtmitte (Marktplatz) 115 m (über NHN).

Größte Ausdehnung: Nord-Süd-Richtung 16,8 km
Ost-West-Richtung 19,3 km

Länge Stadtgrenze:
82,4 Kilometer, davon 11,5 Kilometer entlang des Rheins (Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz beziehungsweise zum Kreis Germersheim).

Im Stadtgebiet sind 69 Naturdenkmale sowie 6 Naturschutzgebiete (710 ha) und 19 Landschaftsschutzgebiete (6.331 ha) ausgewiesen.

Flächennutzung des Karlsruher Stadtgebiets 2022



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

4 Bevölkerung

Einwohnerentwicklung

Nachdem die Karlsruher Bevölkerung seit Ende der 90er Jahre kontinuierlich gewachsen war, kam es seit 2019 erstmals wieder zu Einwohnerverlusten. Dies änderte sich mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Frühjahr 2022. Aufgrund der Zuwanderung von Schutzsuchenden stieg die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer im Stadtgebiet sprunghaft an – und damit einhergehend auch die Einwohnerzahl. Die wohnberechtigte Bevölkerung in Karlsruhe betrug Ende 2022 insgesamt 303.989 Personen. Die Bevölkerung mit Hauptwohnung im Stadtgebiet stieg auf 299.896, und die Zahl der mit Nebenwohnung Gemeldeten lag bei 4.093.

Bevölkerungsstand

Jahr	Wohnberechtigte Bevölkerung	Bevölkerung mit Hauptwohnung	darunter Ausländer*innen	
			Anzahl	%
2018	309.794	305.616	58.491	19,1
2019	308.625	304.411	57.511	18,9
2020	303.907	299.785	55.399	18,5
2021	301.749	297.664	55.743	18,7
2022	303.989	299.896	59.877	20,0

Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
Stadteigene Bevölkerungsstatistik. Weicht von der amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ab.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Hatte Karlsruhe als attraktiver Ausbildungs- und Studienort in den vergangenen Jahren von der Zuwanderung vor allem junger Erwachsener im Studierendenalter sowie von Menschen aus dem Ausland profitiert, so änderte sich dies infolge der mit der Corona-Pandemie verbundenen politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ab Frühjahr 2020 erheblich. Beispielsweise bremste die Umstellung an den Hochschulen von Präsenz- auf Online-Lehrveranstaltungen den Zuzug junger Menschen aus dem In- und Ausland. In Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine kamen ab Frühjahr 2022 viele Schutzsuchende in

die Fächerstadt. Angesichts der fluchtbedingten Wanderungsgewinne stiegen die Karlsruher Einwohnerzahl und der Ausländeranteil im Jahr 2022 wieder spürbar.

Bilanz der Bevölkerungsbewegung

Jahr	Geburtenüberschuss/ -defizit (-)		Wanderungsgewinn/ -verlust (-)		Bevölkerungszu-/abnahme (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer*innen	insgesamt	darunter Ausländer*innen	insgesamt	darunter Ausländer*innen
2018	-60	141	444	1.196	384	1.337
2019	-164	156	-1.040	-358	-1.204	-202
2020	-268	118	-4.394	-1.718	-4.662	-1.600
2021	-193	82	-1.908	750	-2.101	832
2022	-684	120	2.934	4.562	2.250	4.682

Abweichungen durch Ein-/Ausbürgerungen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
Stadteigene Bevölkerungsstatistik.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Ende 2022 lebten 59.887 Ausländerinnen und Ausländer in Karlsruhe, darunter 25.456 Frauen beziehungsweise 6.647 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Wichtigste Herkunftsländer sind Rumänien (6.063), die Türkei (5.342), Italien (4.371), Ukraine (4.276), Kroatien (3.537), Polen (2.652), China (2.310), Indien (1.797), die Russische Föderation (1.730), Frankreich (1.598), Spanien (1.435), Bulgarien (1.423), Syrien (1.392), Serbien (1.319), Bosnien-Herzegowina (1.253) sowie Griechenland (1.126). 26.432 Nichtdeutsche (44,1 %) sind Angehörige aus einem der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie dem Vereinigten Königreich.

55.680 Deutsche haben einen persönlichen und/oder familiären Migrationshintergrund.

Die Zahl der in Karlsruhe lebenden Migrantinnen und Migranten (Nichtdeutsche und Deutsche mit Migrationshintergrund) lag 2022 bei 115.557 Personen (mit Hauptwohnung).

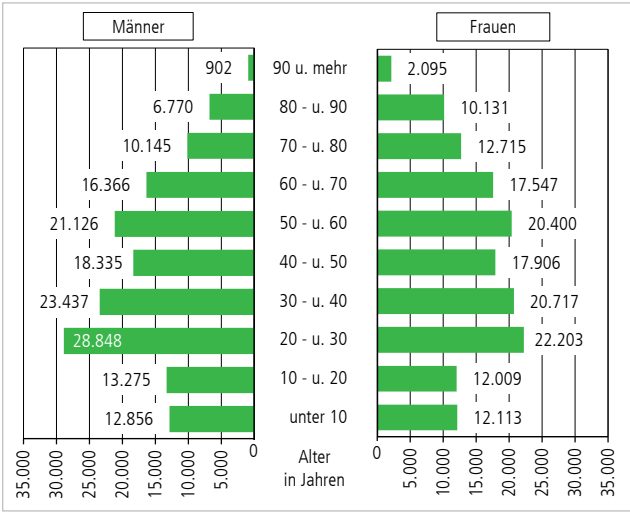
Einbürgerungen

Mit der verstärkten Zuwanderung aus Ost- und Südosteuropa, dem Zustrom ausländischer Arbeitskräfte und Asylsuchender sowie durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts (zum 1. Januar 2000) stieg auch die Zahl der Einbürgerungen. Seit 2000 erfolgten 12.304 Einbürgerungen. Im vergangenen Jahr erhielten 330 Personen auf diesem Wege die deutsche Staatsbürgerschaft.

Altersgliederung

Der Altersaufbau wird stark geprägt von der hohen Zahl junger Erwachsener im Ausbildungs- und Studierendenalter zwischen 20 und 29 Jahren und hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Auf Kinder und Jugendliche entfallen 14,7 % (44.007 Personen), der Anteil der Bevölkerung im Seniorenalter ab 65 Jahren liegt aktuell bei 19,3 % der Bevölkerung (57.855 Personen).

Altersaufbau der Karlsruher Bevölkerung 2022



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Privathaushalte

Die Zahl der Haushalte[1] liegt heute bei 172.415, die Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) sind hierbei nicht mitgerechnet. Der Anteil Alleinlebender beträgt 55,6 %. Unter den Mehrpersonenhaushalten gibt es 41.274 Ehepaare und Paare in nichtehelicher Lebensgemeinschaft ohne minderjährige Kinder im Haushalt. In etwa jedem sechsten Haushalt leben Kinder im Alter unter 18 Jahren (15,6 %).

Familienstand[2]

Aufgrund der hohen Zahl junger Menschen im Stadtgebiet ist der Anteil der ledigen Personen deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Gleichzeitig nimmt der Anteil älterer, vielfach alleinstehender Personen sowie Geschiedener zu. Der Anteil verheirateter Menschen liegt demzufolge in Karlsruhe niedriger als auf Landesebene.

Familienstand	Anzahl	%	darunter weiblich	
			Anzahl	%
ledig	146.416	48,8	64.110	43,4
verheiratet	110.854	37,0	55.232	37,4
geschieden	22.324	7,4	13.542	9,2
verwitwet	16.261	5,4	13.083	8,8
unbekannt	4.041	1,3	1.869	1,3

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Konfessionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Anzahl	%	darunter ausländische Personen	
			Anzahl	%
Römisch-katholisch	74.232	24,8	11.354	19,0
Evangelisch	68.825	22,9	1.101	1,8
Sonstige oder ohne Konfession	156.839	52,3	47.422	79,2

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

1 Einen Privathaushalt bilden Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Personen, die zwar eine gemeinsame Wohnung bewohnen, aber nicht gemeinsam wirtschaften, bilden keinen gemeinsamen Haushalt (zum Beispiel studentische Wohngemeinschaften). Auch können Lebensgemeinschaften über die Haushaltegenerierung nicht in jedem Fall zugeordnet werden. Hieraus ergibt sich auch, dass die Zahl der statistischen Privathaushalte größer ist als beispielsweise der örtliche Wohnungsbestand.

2 Jeweils einschließlich Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartnerin oder Lebenspartner verstorben.

5 Wirtschaft

Karlsruhe ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum mit guten Verbindungen zu den europäischen Wirtschaftsräumen. Die Wirtschaftsstruktur ist vorwiegend mittelständisch geprägt. Forschung und Entwicklung sowie die Gründung und Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen haben die herausragende Stellung der Stadt Karlsruhe als Hightech-Standort und attraktives Oberzentrum mit europäischer Ausstrahlung maßgeblich bestimmt.

In der 1983 gegründeten Technologiefabrik sind derzeit über 80 Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ansässig. Bislang wurden über 400 Unternehmen betreut und mehr als 6.500 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Über 97 % dieser Unternehmen sind erfolgreich gewachsen.

Weitere Expansions- und Aussiedlungsmöglichkeiten bietet der Technologiepark Karlsruhe mit einer Fläche von rund 30 Hektar. Ein Teil der Gebäude wird von der Technologiepark Karlsruhe GmbH verwaltet bzw. vermietet; hier sind aktuell 55 Unternehmen mit ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angesiedelt (Stand August 2023). Zudem haben sich externe Unternehmen auf dem Areal niedergelassen.

Für den Nachwuchs in den handwerklichen Berufen bietet die Fächerstadt seit 30 Jahren mit dem Handwerkerhof im Rheinhafen passende Entwicklungsmöglichkeiten. Auf einer Fläche von rund 6.000 Quadratmetern finden aufstrebende Handwerker Büro- und Werkstatträume.

2013 eröffnete das Existenzgründungszentrum „Perfekt Futur“ im Kreativpark Alter Schlachthof, 2023 feiert es bereits sein 10-jähriges Jubiläum. Untergebracht in der historischen Schweinemarkthalle in 68 alten Seefrachtcontainern, haben bislang über 140 Startups aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ihre ersten Schritte der Gründung durchlebt. In unmittelbarer Nachbarschaft eröffnete im April 2019 das rund 3.300 m² große „FUX – Festigungs- und Expansionszentrum“, um jungen Unternehmen, die aus dem Gründungszentrum herauswachsen, eine Entwicklungsperspektive auf dem Gelände zu bieten. Das Gesamtkonzept „Kreativpark Alter Schlachthof“ hat sich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht und wurde 2015 von der EU-Initiative EUROCITIES als Best-Practice-Beispiel im Bereich der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgezeichnet.

Beschäftigung

Karlsruhe verfügt über etwa 238.500 Arbeitsplätze (2021), darunter 201.800 im Dienstleistungssektor.

Die Beschäftigtenstatistik, beschränkt auf **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**[1], ergab folgende Verteilung:

Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	1,4 %
Verarbeitendes Gewerbe	9,6 %
Baugewerbe	3,9 %
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,2 %
Verkehr und Lagerei	5,6 %
Gastgewerbe	2,4 %
Information und Kommunikation	11,4 %
Finanz- und Versicherungsdienstleister	5,5 %
Grundstücks- und Wohnungswesen und freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleister	12,4 %
Sonstige Unternehmensdienstleister	7,2 %
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung und ähnliches	7,8 %
Erziehung und Unterricht	3,2 %
Gesundheits- und Sozialwesen	12,6 %
Sonstige Bereiche	3,9 %
Insgesamt:	**185.665**[2]

1 Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, Richter und Soldaten. Ohne geringfügig Beschäftigte.

2 Stand: 30. Juni 2022.

Arbeitslose

Am Jahresende 2022 waren im Stadtgebiet 7.133 Personen ohne Arbeit; dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,2 % an allen zivilen Erwerbspersonen.

Berufspendler

Von den 108.676 **Berufseinpendlerinnen und -einpendlern** (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022) kamen 46.399 aus dem Landkreis Karlsruhe, 11.616 aus den Kreisen Rastatt und Baden-Baden, 16.763 aus Rheinland-Pfalz und 2.148 aus Frankreich, hauptsächlich aus dem Nordelsass. 45,1 % (49.018) der Einpendelnden waren Frauen.

Aus Karlsruhe pendelten 49.968 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (darunter 17.749 Frauen) zu ihren Arbeitsplätzen, davon etwa 41 % (20.655) in den angrenzenden Landkreis Karlsruhe. Wichtigste Zielorte der **Auspendlerinnen und Auspendler** sind dabei Eggenstein-Leopoldshafen (5.724) und Ettlingen (4.659). In die Südpfalz (schwerpunktmäßig nach Wörth) pendeln 2.734 Personen, in die Kreise Rastatt und Baden-Baden weitere 4.651 in Karlsruhe wohnhafte Arbeitskräfte.

Beschäftigte und Arbeitslose

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte[1,2] insgesamt	und zwar				Arbeitslose am Jahresende
		Einpendler*innen	im produzierenden Gewerbe tätig	Frauen	Ausländer*innen	
2018	177.212	102.397	27.436	84.246	25.316	6.614
2019	178.857	102.552	27.136	85.272	26.708	6.563
2020	179.534	103.268	27.494	85.839	27.730	8.597
2021	182.077	105.673	27.640	87.063	28.342	7.113
2022	185.665	108.676	27.574	88.510	29.809	7.133

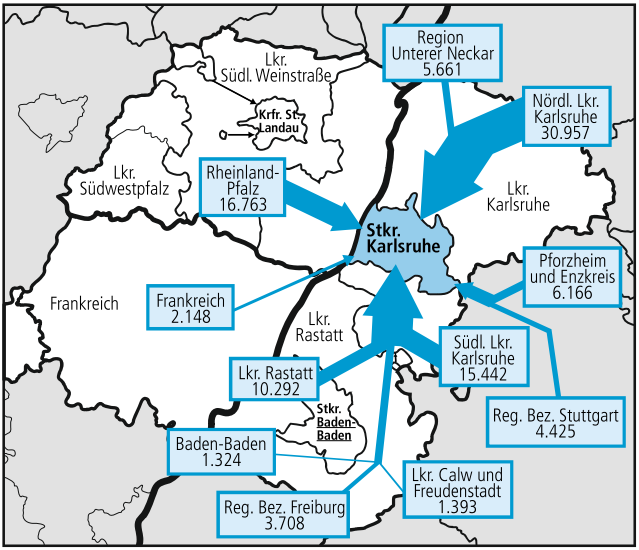
1 Stand jeweils 30. Juni; Datenbestand nach der Revision im Jahr 2017.

2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Selbständige, Beamte, Richter, Soldaten. Ohne geringfügig Beschäftigte).

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

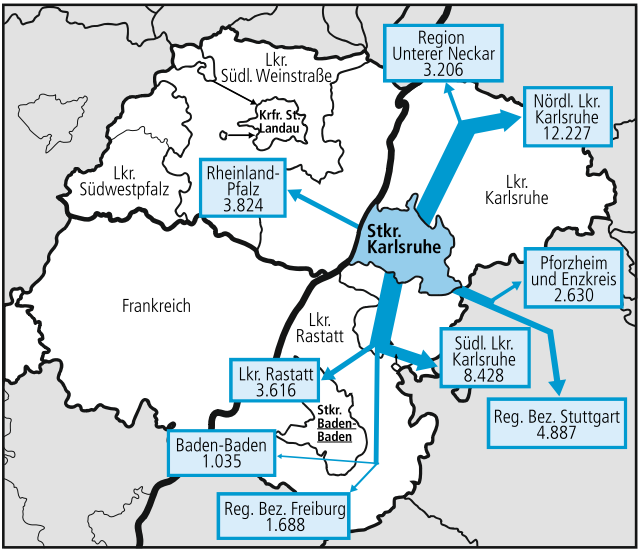
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Berufseinpendler*innen nach Karlsruhe 2022



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Berufsauspendler*innen aus Karlsruhe 2022



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

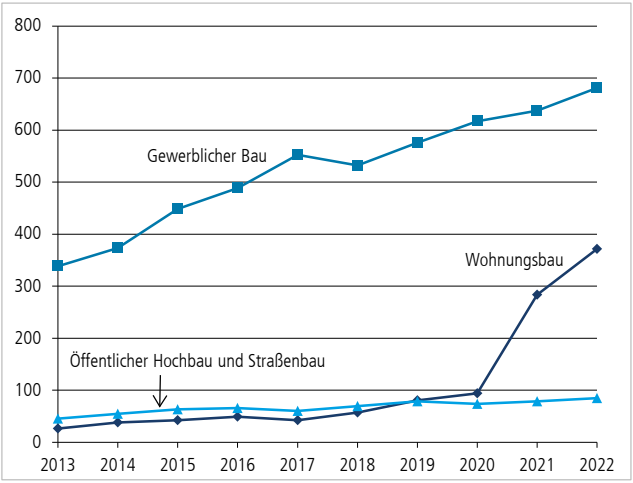
Verarbeitendes Gewerbe

49 Betriebe[1] mit 16.461 Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2022 knapp 12 Milliarden Euro Umsatz, über 1,1 Milliarden Euro flossen in Löhne und Gehälter. In Karlsruhe produziert die größte deutsche Mineralölraffinerie mit einer jährlichen Verarbeitungskapazität von 15,8 Millionen Tonnen.

Bauhauptgewerbe

27 Betriebe[2] mit 5.176 Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt) erbrachten im Jahr 2022 einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro; die gezahlten Entgelte betrugen rund 251 Millionen Euro.

Umsätze im Bauhauptgewerbe
(in Millionen Euro)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

1 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; die Daten sind daher mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.

2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Wirtschaftskraft

22,1 Milliarden Euro Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 entsprechen einem Anteil von 4,1 % bezogen auf das Land Baden-Württemberg. Die Bruttowertschöpfung lag 2021 bei rund 20,0 Milliarden Euro, davon ...

Land- und Forstwirtschaft	14 Mio. Euro (0,1 %)
Produzierendes Gewerbe	4.645 Mio. Euro (23,2 %)
Dienstleistungsbereiche	15.374 Mio. Euro (76,7 %)

Kaufkraft

Das verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung beläuft sich in Karlsruhe im Jahr auf rund 8,1 Milliarden Euro beziehungsweise 26.486 Euro pro Kopf[1]. Damit liegt die Kaufkraft der ortsansässigen Bevölkerung 0,8 % über dem Bundesdurchschnitt.

Energie- und Wasserversorgung

Versorgung durch Stadtwerke:	**Nutzbare Abgabe**
Strom	744.052 MWh
Fernwärme	750.233 MWh
Erdgas	1.066.451 MWh
Wasser	23,2 Mio. m^3

1 Stand: Jahresbeginn 2023.

Quelle: GfK-Nürnberg.

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen.

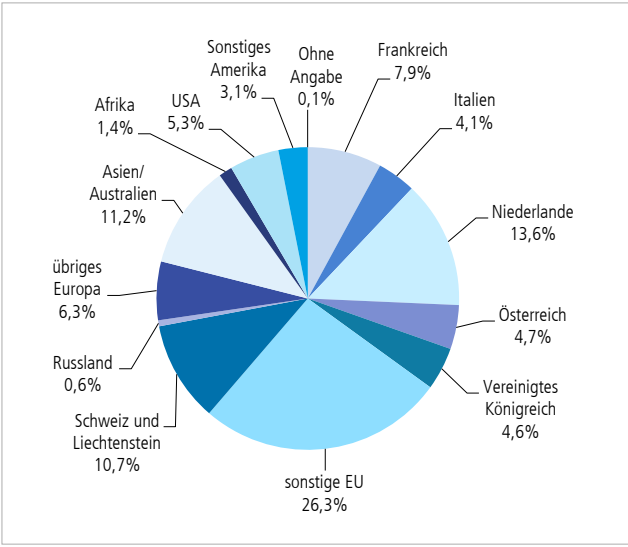
Von etwa 159.144 Wohnungen im Versorgungsbereich der Stadtwerke werden 53,7 % mit Erdgas beheizt, weitere 26,8 % der Wohnungen werden mit Fernwärme versorgt.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH unterhält unter anderem ein Heizkraftwerk und zwei Heizwerke sowie zwei Wasserwerke im Stadtgebiet und Wasserwerke in Rheinstetten und Elchesheim-Illingen zur Gewinnung von Trinkwasser in bester Qualität.

Tourismus

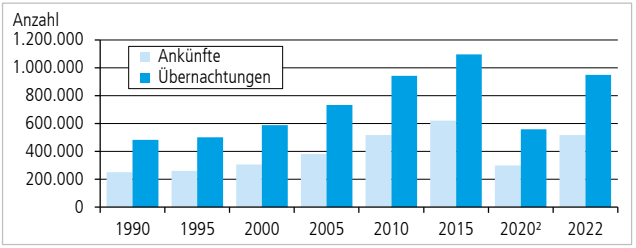
56 Beherbergungsbetriebe mit 6.795 Schlafgelegenheiten. 516.545 angekommene Gäste, darunter 100.790 aus dem Ausland (19,5 %) sowie 950.006 Übernachtungen, darunter 190.046 (20,0 %) von ausländischen Gästen.

Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland nach ihrer Herkunft 2022



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Ankünfte und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben[1]



1 Ab 2010 einschließlich Jugendherberge und Campingplatz.

2 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Messen, Kongresse und Kulturevents

Messe Karlsruhe: 60.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche: Eine großflächige Eingangshalle und vier gleichgroße Messehallen – einschließlich multifunktionaler dm-arena für bis zu 11.200 Personen (unbestuhlt). 105.000 Quadratmeter großes Freigelände. 285.461 Besucher*innen[1].

Standort internationaler Messen und Kongresse, zum Beispiel der art KARLSRUHE (Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst) oder der LEARNTEC (Internationale Fachmesse und Kongress für digitale Bildung in Schule, Hochschule und Beruf).

Citynahe Lage des **Kongresszentrums am Festplatz**, 800 Meter vom Hauptbahnhof entfernt, angrenzend an den Zoologischen Stadtgarten. Stadthalle (seit Juli 2017 wegen umfangreicher Modernisierungsarbeiten geschlossen) mit künftig fünf Veranstaltungssälen und 21 Konferenz- und Seminarräumen sowie angrenzendem Kongresshotel. Mit Schwarzwald- und Gartenhalle sowie Konzerthaus stehen etwa 22.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. 128.446 Besucher*innen[1]. Außerdem **Badnerlandhalle** 1.200 Plätze und 7.711 Besucher*innen[2].

1 Im 1. Quartal 2022 war aufgrund der Corona-Pandemie keine, beziehungsweise nur eine eingeschränkte Durchfürbarkeit von Veranstaltungen möglich.

2 Die Badnerlandhalle Neureut war vom 1. Mai 2021 wegen Brandschutzsanierungsarbeiten geschlossen und wurde seit 1. September 2022 wieder teilgeöffnet (Durchführungen von Veranstaltungen mit Einschränkungen).

6 Verkehr

Günstige Anbindung an die europäischen Verkehrswege auf Straße und Schiene, zu Wasser und in der Luft.

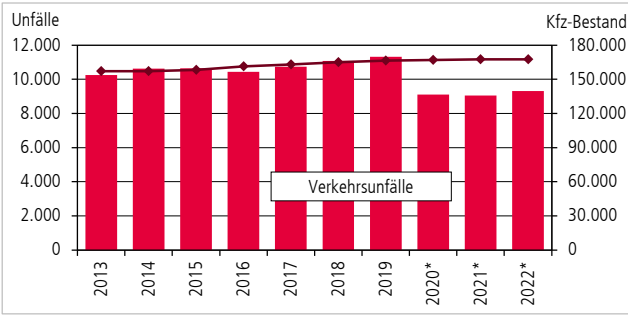
Straßen

Überregionale Anbindung durch Autobahnen (A 5, A 8 und A 65) sowie Bundesstraßen (B 3, B 10, B 36). Rund 1.344 Kilometer Straßen in Baulast der Stadt, darunter 782 Kilometer Gemeinde-, 44 Kilometer Kreis-, 32 Kilometer Land- und 18 Kilometer Bundesstraßen, 533 Kilometer Radwegenetz, 52 Kilometer Autobahnen.

Kraftfahrzeuge

167.624 zugelassene Kraftfahrzeuge, darunter 141.504 Personenkraftwagen und 12.994 Krafträder. Im Schnitt entfallen rund 554 Personenkraftwagen auf 1.000 über 18-Jährige.

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes und der Verkehrsunfälle in Karlsruhe

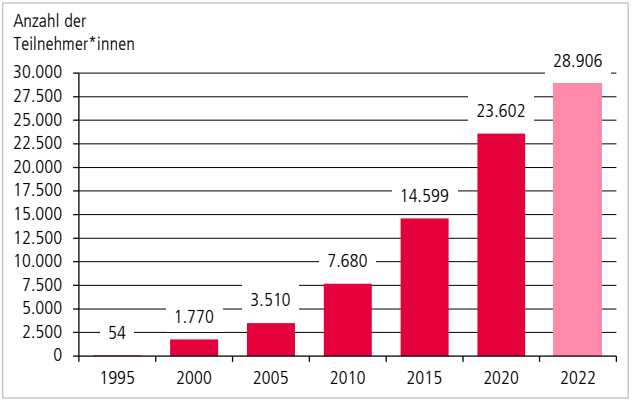


* Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.
Quellen: Kraftfahrtbundesamt, Flensburg beziehungsweise Polizeipräsidium Karlsruhe.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Carsharing

In Deutschlands Carsharing-Hauptstadt Karlsruhe kommen 4,34 Carsharing-Fahrzeuge (Stand 2022) auf 1.000 Einwohner*innen. Allein bei „stadtmobil“ Karlsruhe sind knapp 29.000 Teilnehmer*innen registriert (Stand 2022).

Teilnehmer*innen bei „stadtmobil" Karlsruhe



Datenquelle: Stadtmobil CarSharing GmbH & Co. KG.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Öffentlicher Personennahverkehr

Das 3.543 Quadratkilometer und 1,3 Millionen Menschen umfassende Gebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) erstreckt sich über die Region Mittlerer Oberrhein, Teile der Südpfalz und des Nordschwarzwalds. Zu benachbarten Verkehrsverbünden bestehen tarifliche Übergangsmöglichkeiten. Der bwtarif, der Landestarif für Baden-Württemberg, bietet darüber hinaus die Möglichkeit, alle Ziele in Baden-Württemberg zu einem einheitlichen durchgängigen ÖPNV-Tarif zu erreichen.

Mit den Stadtbahnen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) sind dabei unter anderem Heilbronn, Pforzheim, Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Freudenstadt, Baden-Baden, Achern und Wörth direkt ohne Umsteigen von der Karlsruher Innenstadt aus erreichbar. Dies ist durch den Einsatz

sogenannter Zweisystemfahrzeuge möglich, die sowohl im städtischen TRAM-Netz als auch auf Eisenbahnstrecken fahren können. Zusammen mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK) stehen sechs Tram- und 15 Stadtbahnlinien zur Verfügung. Das Streckennetz im Stadtgebiet beträgt 73,1 Kilometer (Netz AVG: 545 Kilometer).
213 Stadtbahnwagen und 105 Straßenbahnwagen leisten in Karlsruhe 8,0 Millionen Wagenkilometer. Ergänzend verkehren im Stadtgebiet rund 80 Omnibusse auf 30 Linien (4,3 Millionen Wagenkilometer). Darüber hinaus besteht ein Nachtverkehr (nightliner) mit zwei Tram-, einer Buslinie und sieben Bezirken mit Anruflinientaxibedienung. Jährlich nutzen rund 63 Millionen Fahrgäste[1] die Angebote des ÖPNV in Karlsruhe.

Über Jahrzehnte hinweg waren die Fahrgäste in den Tram-Bahnen der Verkehrsbetriebe Karlsruhe und den Stadtbahnen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft ausschließlich oberirdisch in Karlsruhe unterwegs. Seit dem Wochenende des 11./12. Dezember 2021 hat in der Fächerstadt mit der feierlichen Eröffnung des neuen Stadtbahntunnels jedoch eine neue Zeitrechnung begonnen. Seit diesem Zeitpunkt tauchen die Bahnen nämlich von Süden – also vom Hauptbahnhof kommend – bereits kurz nach der Haltestelle Augartenstraße in den neuen Tunnel ab. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle Fahrzeuge, die auf der vielbefahrenen Ost-West-Achse durch die Stadt unterwegs sind. Der Tunnel ermöglicht es der AVG und den VBK, die Qualität ihres bereits sehr attraktiven Betriebsangebots noch weiter zu steigern. Denn durch den Tunnel können die Bahnen die Stadt nun noch schneller als bisher durchqueren.

Bahnverkehr

Karlsruhe ist Schnittpunkt bedeutender nationaler und europäischer Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen. Der Hauptbahnhof ist Haltepunkt für 320 TGV-, ICE/ECE-, EC-, IC/EN/NJ-, RE- und IRE/DPN-Züge. Seit 2007 hält der TGV auf seiner Strecke von Paris nach Stuttgart in Karlsruhe. Seit 2012 hält ein weiterer TGV auf seiner Strecke von Frankfurt/Main nach Marseille ebenfalls in der Fächerstadt. Es sind über 1.100 Parkplätze für Kurz- und Langzeitparker vorhanden.

1 Daten aus Automatisiertem Fahrgastzählsystem.

Busfernverkehr

Mit derzeit 18 innerdeutschen Linien mit rund 450 Anfahrten pro Woche hat sich Karlsruhe im Südwesten zu einem wichtigen Drehkreuz für Fernbusse entwickelt. Zahlreiche internationale Linien ergänzen das Angebot.

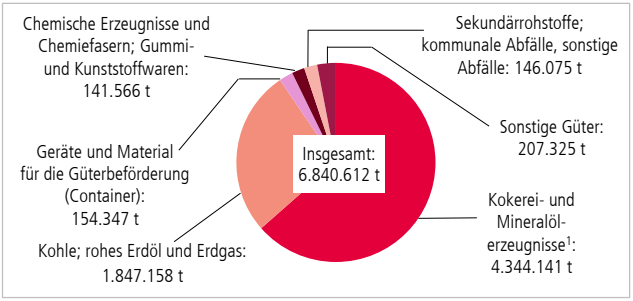
Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

Den Regionalflughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) nutzten im Jahr 2022 rund 1,3 Millionen Fluggäste. Flugverbindungen (Nonstop-Flüge) bestehen unter anderem nach zahlreichen Metropolen und Wirtschaftsstandorten in Europa sowie den außereuropäischen Mittelmeer-Anrainerstaaten. Außerdem werden klassische Ziele im Mittelmeerraum, am Schwarzen Meer, auf den Kanarischen Inseln, in Ägypten und im Nahen Osten angeflogen.

Binnenschifffahrt

Die städtischen Rheinhäfen verfügen über modernste Verladeanlagen verteilt auf 16 km nutzbarer Uferlänge; rund 6,8 Millionen Tonnen Güterumschlag mit Schwerpunkt auf Mineralölerzeugnissen.
Städtische Personenschifffahrt: 23.689 Fahrgäste im Jahr 2022.

Güterumschlag in den Karlsruher Rheinhäfen 2022[1]



1 Neuzuordnung: Biodiesel wird ab dem 1. Januar 2022 unter der Kategorie "Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse" verortet und nicht mehr separat aufgeführt. Eine Vergleichbarkeit der Kategorie "Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse" mit Werten aus früheren Veröffentlichungen ist daher nicht gegeben.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

7 Ökologie

Das Klima im Oberrheingraben ist für mitteleuropäische Verhältnisse recht mild und darauf zurückzuführen, dass feuchtwarme Luftmassen des westlichen Mittelmeerraumes von Südwesten her aufgrund der orographischen Struktur leichten Zugang haben. Gegen kalte Luftströmungen aus anderen Richtungen ist der Oberrheingraben durch seine relativ hohen Randgebirge weitgehend geschützt.

Die für das menschliche Wohlbefinden wichtigen klimatischen Elemente sind im Rheingraben gegenüber den höhergelegenen Gebieten im Schwarzwald oder auch den Vogesen sehr unterschiedlich. Die Sonneneinstrahlung und die Lufttemperaturen im Rheingraben sind im Vergleich zu den benachbarten Regionen höher. Die Sommer sind häufig trocken und warm, mitunter auch drückend schwül, da die Oberrheinebene aufgrund ihrer starken Abschirmung durch die umliegenden Gebirge ziemlich windschwach ist.
An schwülen, heißen Tagen wird die große Wärmebelastung in den Städten durch deren Wärmeinseleffekt noch verstärkt. Karlsruhe ist eine der wärmsten Städte Deutschlands.
Die Winter sind überwiegend mild, schneearm und regenreich mit Durchschnittstemperaturen um drei Grad Celsius. Bei länger anhaltenden winterlichen Hochdruckwetterlagen hält sich allerdings die im Oberrheingraben stehende Kaltluft, was je nach Luftfeuchtigkeit Nebel oder Hochnebel beziehungsweise Inversionslagen begünstigt.

Klima

Lufttemperatur in °C (Jahresmittelwert 2022)	13,5
Höchste Lufttemperatur °C (2022)	37,4
Niedrigste Lufttemperatur °C (2022)	-8,6
Niederschläge in mm (Jahreswert 2022)	803
Sonnenscheindauer in Stunden (Jahreswert 2022)	2.170
... in Prozent des langjährigen Mittelwerts	134,9
Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit in Prozent (Jahresmittelwert 2022)	64

Langjähriges Mittel (=100): Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.

Entsorgung (Abfallwirtschaft)

Beseitigter Abfall insgesamt:	**42.896 Tonnen**
darunter mittels ...	
Restmüllbehälter	33.906 Tonnen
Straßenkehricht, Marktabfälle	1.400 Tonnen
Gewerbe-, Baustellenabfälle	2.524 Tonnen
Gesammelte Wertstoffe insgesamt:	**107.088 Tonnen**
darunter mittels ...	
Wertstoffbehälter	17.640 Tonnen
Bioabfallbehälter	15.152 Tonnen
Papierabfallbehälter	8.594 Tonnen
Straßensammlung Altpapier	6.051 Tonnen
Sperrmüll (Recycling)	6.074 Tonnen
Altglascontainer	7.342 Tonnen
Grün- und Gartenabfälle	25.536 Tonnen

Strom aus erneuerbaren Energien

	Einheit	2020	2021	2022
Netzabgabe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN)	MWh	1.558.592	1.587.910	1.584.933
in Karlsruhe erzeugter regenerativer Strom	MWh	46.611	48.660	59.132
davon				
Photovoltaik	MWh	38.584	40.959	51.693
Windkraft	MWh	4.992	4.925	5.305
Biomasse/Deponiegas	MWh	3.013	2.703	2.066
Wasserkraft	MWh	22	73	68
Anteil regenerativer Strom der Stadtwerke Karlsruhe gesamt laut Energieträgermix[1]	%	65,9	58,0	59,9

1 Veröffentlichung jeweils in November des Folgejahres (nach § 42 Energiewirtschaftsgesetz).

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe.

8 Bauen und Wohnen

Wohngebäude (Stand: 31. Dezember 2022)	**41.704**
Wohnungen[1]	**159.747**
Personen je Wohnung	1,90
Durchschnittliche Wohnfläche je Person (m²)	41,3
Öffentlich geförderte Wohnungen (Anteil)	3.751 (2,3 %)

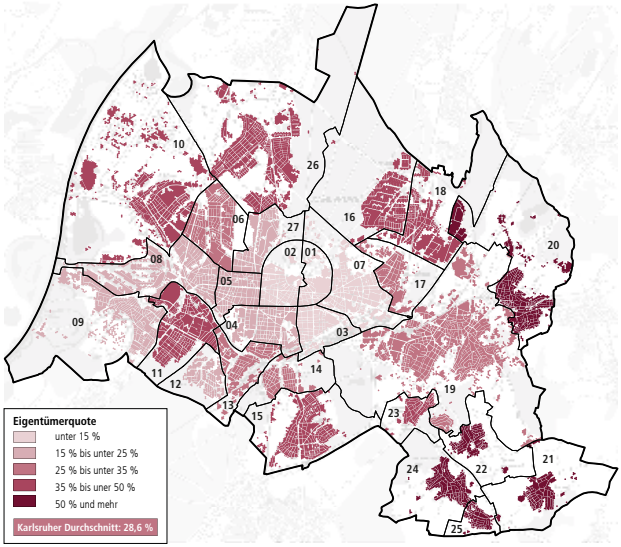
Wohnungen nach ihrer Größe[2]:

ein und zwei Räume	28.201 (17,7 %)
drei Räume	40.142 (25,1 %)
vier Räume	48.758 (30,5 %)
fünf und sechs Räume	32.748 (20,5 %)
sieben und mehr Räume	9.898 (6,2 %)

1 In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

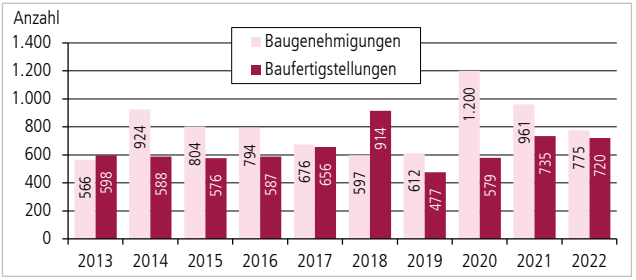
2 Jeweils einschließlich Küchen, in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Eigentümeranteile* in Karlsruhe



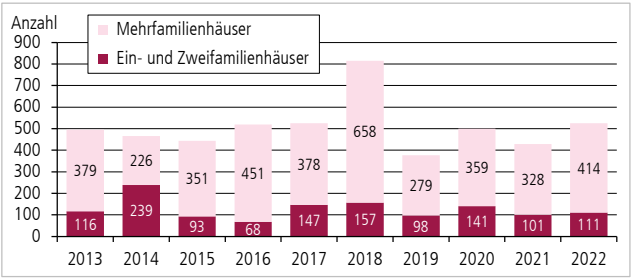
* Bezogen auf den Wohnungsbestand am 9. Mai 2011 in den Stadtteilen (siehe Seite 42).
Quelle: Zensus 2011.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Wohnungsbautätigkeit in Karlsruhe



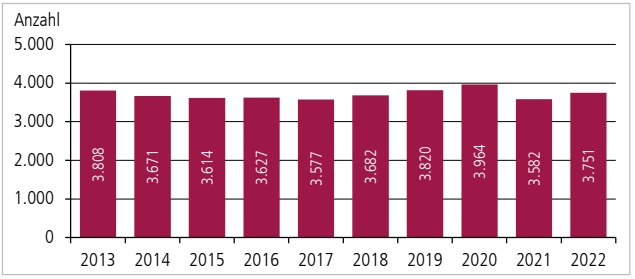
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Baufertigstellungen von Neubauwohnungen in Wohngebäuden in Karlsruhe



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Bestand an Sozialmietwohnungen in Karlsruhe



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Baugenehmigungen 2022

	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude	138	529
davon:		
Einfamilienhäuser	77	77
Zweifamilienhäuser	18	36
Mehrfamilienhäuser	43	416
Nichtwohngebäude	24	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	240	244
Insgesamt	**402**	**775**

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Baufertigstellungen 2022

	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude	134	525
davon mit		
1 oder 2 Wohnungen	97	111
3 bis 6 Wohnungen	17	85
7 bis 12 Wohnungen	14	135
13 und mehr Wohnungen	6	194
Nichtwohngebäude	27	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	249	193
Insgesamt	**410**	**720**

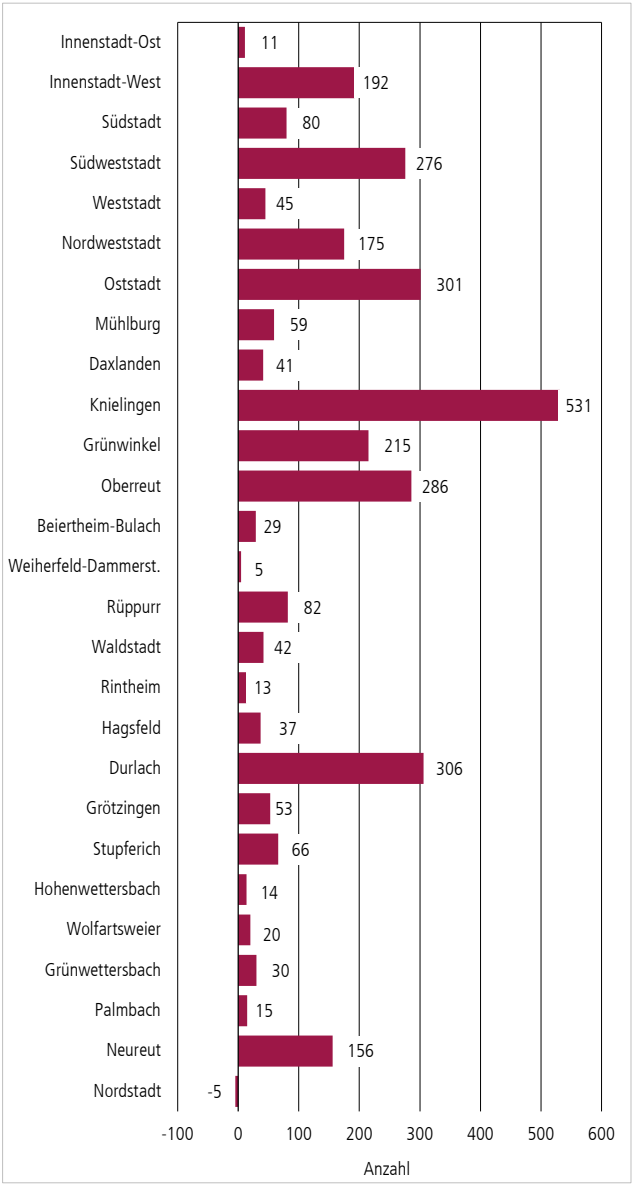
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Bauüberhang am Jahresende 2022

Bauzustand	Neubau von		geplante Wohnungen	
	Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden	in Wohngebäuden	in Nichtwohngebäuden
Unter Dach (rohbaufertig)	122	27	918	43
Noch nicht unter Dach	69	16	524	6
Noch nicht begonnen	153	44	839	25
Insgesamt	**344**	**87**	**2.281**	**74**

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Veränderung des Wohnungsbestandes in den Karlsruher Stadtteilen in den letzten fünf Jahren



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

9 Stadtteildaten 2022

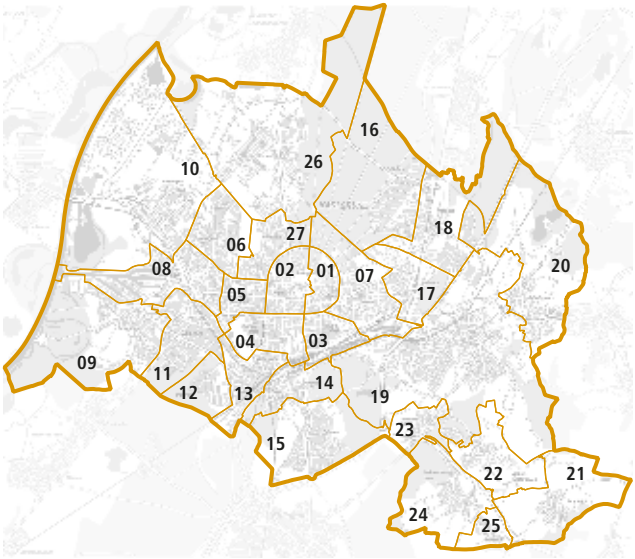
Stadtteil		Fläche in Hektar	Bevölkerung[1]		
			Wohnberechtigte Bevölkerung	darunter mit Hauptwohnung Karlsruhe	Bevölkerungsdichte je ha
01	Innenstadt-Ost	159,85	6.480	6.365	39,82
02	Innenstadt-West	240,57	10.091	9.848	40,94
03	Südstadt	213,92	20.204	19.915	93,10
04	Südweststadt	297,62	21.136	20.783	69,83
05	Weststadt	173,19	20.093	19.765	114,12
06	Nordweststadt	350,59	11.676	11.502	32,81
07	Oststadt	526,89	19.683	19.353	36,73
08	Mühlburg	532,42	16.610	16.454	30,90
09	Daxlanden	1.091,91	11.288	11.198	10,26
10	Knielingen	2.063,37	11.537	11.438	5,54
11	Grünwinkel	440,32	11.306	11.208	25,45
12	Oberreut	242,74	10.023	9.972	41,08
13	Beiertheim-Bulach	287,63	7.111	7.006	24,36
14	Weiherfeld-Dammerst.	305,38	5.952	5.870	19,22
15	Rüppurr	698,58	10.963	10.820	15,49
16	Waldstadt	1.038,21	12.224	12.075	11,63
17	Rintheim	335,31	6.336	6.257	18,66
18	Hagsfeld	728,91	7.146	7.043	9,66
19	Durlach	2.285,54	31.173	30.773	13,46
20	Grötzingen	1.133,31	9.122	8.982	7,93
21	Stupferich	645,82	2.981	2.949	4,57
22	Hohenwettersbach	412,33	3.038	2.982	7,23
23	Wolfartsweier	187,66	3.149	3.107	16,56
24	Grünwettersbach	626,16	4.148	4.091	6,53
25	Palmbach	135,97	1.974	1.957	14,39
26	Neureut	1.922,33	19.188	18.973	9,87
27	Nordstadt	265,93	9.357	9.210	34,63
Stadt Karlsruhe		**17.342,44**	**303.989**	**299.896**	**17,29**

1 Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
2 Stand 30. September 2022.
3 Ohne vorübergehende Stilllegungen.
4 Darunter 41 Kraftfahrzeuge ohne Zuordnung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Anteile in %					
Ausländer*innen	Kinder/ Jugendliche unter 18 Jahre	Senioren 65 Jahre und älter	Arbeitslose[2]	Wohnungsbestand	Kraftfahrzeugbestand[3]
35,7	9,7	12,5	273	3.855	1.929
29,1	8,5	11,7	257	6.129	4.049
26,0	12,1	12,0	644	10.833	7.443
20,2	14,5	15,1	464	11.403	9.393
21,6	13,6	15,6	580	11.039	8.062
20,6	15,3	22,3	239	6.474	6.093
23,9	9,4	12,7	437	10.979	11.688
26,7	13,7	18,8	547	9.093	9.010
12,4	14,5	27,4	316	6.047	7.358
20,3	18,4	18,1	237	5.455	8.339
20,7	17,2	21,5	284	5.416	7.603
21,7	17,7	22,4	387	4.992	4.424
14,3	14,3	19,8	151	3.865	4.439
10,6	14,7	28,1	119	3.100	3.117
10,1	16,2	24,8	147	5.471	6.427
20,5	16,3	24,4	296	6.535	5.499
23,0	16,8	19,8	180	2.978	3.543
18,7	16,7	18,5	165	3.461	4.697
20,2	15,0	22,0	700	16.963	20.721
14,4	15,6	26,0	116	4.572	6.855
9,5	19,0	24,2	42	1.442	2.420
7,4	20,4	18,6	31	1.258	2.056
13,0	14,1	24,5	55	1.716	2.069
10,7	17,1	25,5	65	1.946	3.011
8,5	21,1	19,2	23	870	1.387
16,3	16,1	22,0	373	9.676	11.754
15,5	17,2	15,8	232	4.179	4.197
20,0	**14,7**	**19,3**	**7.385**	**159.747**	**167.624** [4]

Karlsruhe und seine Stadtteile



Stadtteile

01 Innenstadt-Ost
02 Innenstadt-West
03 Südstadt
04 Südweststadt
05 Weststadt
06 Nordweststadt
07 Oststadt
08 Mühlburg
09 Daxlanden
10 Knielingen
11 Grünwinkel
12 Oberreut
13 Beiertheim-Bulach
14 Weiherfeld-Dammerstock
15 Rüppurr
16 Waldstadt
17 Rintheim
18 Hagsfeld
19 Durlach
20 Grötzingen
21 Stupferich
22 Hohenwettersbach
23 Wolfartsweier
24 Grünwettersbach
25 Palmbach
26 Neureut
27 Nordstadt

10 Gesundheit und Soziales

Gesundheitswesen

Städtisches Klinikum mit 1.197 Betten, 22 medizinischen Fachabteilungen und 4 Instituten. Von 53.647 stationär Behandelten kamen 57,6 % aus der Region. 582 hauptamtlich tätige Ärzte sowie 1.638 Pflegekräfte.

Private Klinik für Herzchirurgie, in Nachbarschaft zum Klinikum, mit 93 Betten, 1.980 Behandelte.

St. Vincentius-Kliniken gAG[1]	27.498 Patienten	735 Betten[2]
Diakonissenkrankenhaus[1]	11.486 Patienten	318 Betten[2]

193 Ärzte für Allgemeinmedizin sowie 441 Fachärzte und 209 Psychotherapeuten in freier Praxis.
182 frei praktizierende Zahnärzte.
71 Apotheken (und zwei Krankenhausapotheken).

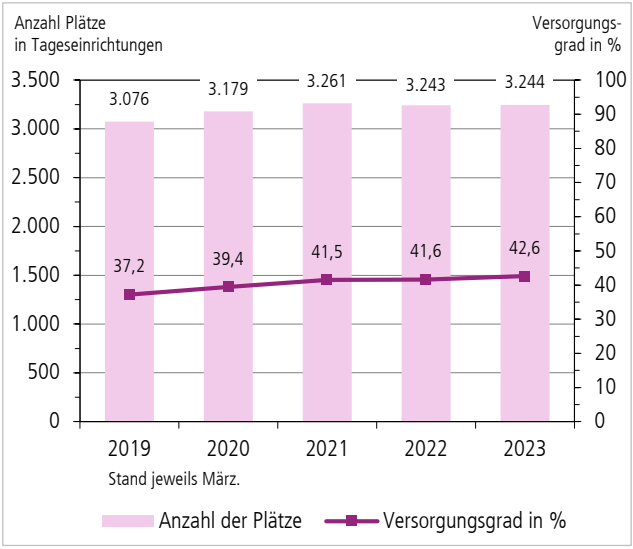
1 Die beiden Kliniken fusionierten und werden seit Mai 2016 unter dem Namen „ViDia - Christliche Kliniken Karlsruhe" geführt.
2 Planbetten.

Soziale Einrichtungen

	Einrichtungen	Belegte Plätze
Tageseinrichtungen für Kinder*	205	11.406
und zwar mit Plätzen für:		
Kinder unter drei Jahren*	170	3.244
Kinder ab drei Jahren*	194	8.162
Schülerhorte	32	2.084
Wohnheime für Behinderte	3	74
Studierendenwohnheime	58	5.279
Betreutes Wohnen	31	1.779
Pflegeheime	34	2.518

* Stand 1. März 2023 (Kapazität).

Tageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren in Karlsruhe



Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.

38 Organisationen mit 49.781 Mitgliedern. Über 30 Heime, Treffs und Begegnungszentren. Eigene Freizeit- und Bildungsstätte in Baerenthal (Departement Moselle/Frankreich).

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Online-Angebot der Statistikstelle

statistik.karlsruhe.de

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle
Zähringerstraße 61, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-1230 | Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de | Internet: statistik.karlsruhe.de

Karlsruhe

11 Sport und Freizeit

1.195 Hektar Fläche für Sport, Freizeit und Erholung:

371 Groß- und Kleinspielfelder, 229 Turn-/Sport- und Gymnastikhallen, 274 Tennisplätze, 13 Reitplätze, 6 Reithallen, 229 Schießstände, Galopprennbahn, Golfplatz und andere, Sportschule Schöneck des Badischen Fußballverbandes.

204 Sportvereine mit 101.460 Mitgliedern, darunter 28.435 Jugendliche unter 19 Jahren.

			Besucherzahl
5 Freibäder		zusammen	491.436
7 Hallenbäder		zusammen	1.021.666
darunter	Europabad		464.782
	Fächerbad		297.475

BBBank Wildparkstadion: Der Neubau des ehemaligen Wildparkstadions am Adenauerring ist in den letzten Zügen. Bei Heimspielen des Karlsruher Sport-Clubs (KSC) können 34.302 Fußball-Fans den BBBank Wildpark von innen bestaunen (22.732 Sitzplätze und 11.570 Stehplätze). Der Neubau, der während des laufenden Spielbetriebs stattfand, startete im Jahr 2018 und endet voraussichtlich final Ende des Jahres 2023.

Der **Naherholung** dienen ausgedehnte, teilweise bis an das Stadtzentrum heranreichende Waldgebiete sowie zahlreiche Parks und Grünanlagen, wie zum Beispiel der Zoologische Stadtgarten (922.541 Besucherinnen und Besucher) mit Tierpark im Oberwald, Schlossgarten und Fasanengarten, Botanischer Garten, Günther-Klotz-Anlage und andere mehr.

325 Kinderspielplätze mit einer bespielbaren Fläche von mehr als 555.000 Quadratmetern.

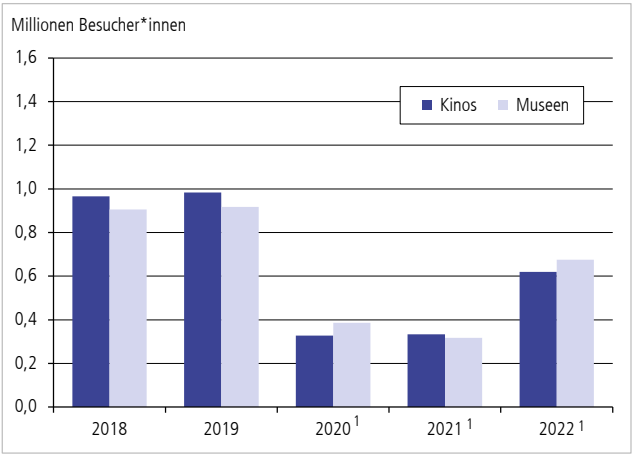
Rund 310 Hektar Kleingartenanlagen mit 8.750 Parzellen.

Besucherinnen und Besucher ausgewählter Freizeiteinrichtungen (in 1.000)

Jahr	Freibäder	Hallenbäder			BBBank Wildpark-stadion	Zoologi-scher Stadt-garten	Kinos
		ins-gesamt	darunter				
			Europa-bad	Fächer-bad			
2018	641	1.102	453	336	256	1.068	966
2019	520	1.185	479	388	235	1.031	984
2020[1]	321	498	192	192	42	564	327
2021[1]	284	520	248	178	100	603	333
2022[1]	494	1.022	465	297	257	923	620

1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Nutzung von Kinos und Museen in Karlsruhe



1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

12 Kultur

Karlsruhe besitzt eine lange kulturelle Tradition mit ausgezeichneten Angeboten im klassischen Kultur- und Kunstbereich. Allerdings brachten zwischen März 2020 und Sommer 2022 immer wieder Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie das kulturelle Leben zeitweise zum Erliegen. Zwar normalisiert sich die Situation mittlerweile, doch wurde das Niveau von 2019 noch nicht überall wieder erreicht.

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien

Mit dem Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) entstand 1989 eine herausragende Einrichtung mit internationaler Ausstrahlung. Es ist eine weltweit einzigartige Kulturinstitution, die sich in Theorie und Praxis mit den neuen Medien auseinandersetzt. Hier sind Forschung und Produktion, Ausstellungen und Vorträge/Veranstaltungen, Vermittlung und Dokumentation unter einem Dach vereint. 1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts gegründet, hat das ZKM seit 1997 sein Domizil im alten Hallenbau A der ehemaligen Waffen- und Munitionsfabrik „Industriewerke Karlsruhe Augsburg“ (IWKA), einem der größten denkmalgeschützten Industriebauten Europas.

Neben dem ZKM (179.299 Besucher*innen[1]) mit dem Lichthof 8/9 (Medienmuseum), dem Lichthof 1/2 (Museum für Neue Kunst), den Instituten für Bildmedien, für Musik und Akustik, für Medien, Bildung und Wirtschaft und der Mediathek sind im Hallenbau A auch die Staatliche Hochschule für Gestaltung und die Städtische Galerie untergebracht.

1 Exklusive 1.573 digitale Angebote („Klickzahlen”).

Besucherinnen und Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen (in 1.000)

Einrichtung	2018	2019	2020[1]	2021[1]	2022[1]
Museen/ZKM	906	917	386	318	675
Badisches Staatstheater[2]	324	326	102	59[4]	184
DAS SANDKORN[3]	24	26	5	4	11
Kammertheater	69	70	17	11	57
Kulturverein Tempel e. V.	49	49	14	17	28
Kulturverein Tollhaus e. V.	131	142	47	38	99
SUBSTAGE Karlsruhe e. V.	55	56	10	1	32
Badisch Bühn	15	15	4	2	9

Die Angaben beruhen zum Teil auf Schätzungen.

1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

2 Inklusive theaternahe Veranstaltungen und Führungen.

3 Exklusive auswärtige Gastspiele und virtuelle Besucher*innen.

4 Exklusive 54.068 Besucher*innen digitaler Angebote.

Museen und Ausstellungen

Neben dem ZKM bestehen weitere Sammlungen und Ausstellungen von Rang:

	Besucher*innen
Badischer Kunstverein	5.563
Badisches Landesmuseum	199.251
Regierungspräsidium am Rondellplatz	43.700
Staatliche Kunsthalle[1]	583[2]
Staatliches Museum für Naturkunde	183.646
Städtische Galerie im Hallenbau A	38.093
Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais	2.379

Außerdem: Generallandesarchiv (6.487 Besucher*innen), Rechtshistorisches Museum (750 Besucher*innen[3]), Museum für Literatur am Oberrhein (2.580 Besucher*innen), Pfinzgaumuseum mit Museum der Karpatendeutschen[4] (5.398 Besucher*innen), Badisches Schulmuseum (1.600 Besucher*innen), Verkehrsmuseum (3.431 Besucher*innen), Majolikamuseum und andere. Zahlreiche private Galerien.

1 Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ist seit dem 01.11.2021 für eine mehrjährige Sanierung zur baulichen Weiterentwicklung geschlossen.

2 Ausschließlich Teilnehmer*innen von Online-Führungen.

3 Schätzwert.

4 Das Museum der Karpatendeutschen war 2022 wegen Bauarbeiten geschlossen.

Theater

Das **Badische Staatstheater** mit „Großem Haus“ (Opernhaus) mit bis zu 1.002 Plätzen[1] und „Kleinem Haus“ (Schauspielhaus) mit bis zu 370 Plätzen[1] erreichte bei insgesamt 1.326 Aufführungen, Veranstaltungen und Führungen 241.160 Besucherinnen und Besucher (Stand: Spielzeit 2022/2023).

Außerdem:
Spielstätten Badisches Staatstheater „INSEL“ mit bis zu 126 Plätzen und „STUDIO“ mit bis zu 144 Plätzen (jeweils Sitzplätze).

21 Filmtheater mit 4.637 Plätzen, darunter Filmpalast am ZKM mit 2.924 Plätzen in 10 Kinosälen. Besucherzahl zusammen rund 620.000, Kinemathek Karlsruhe e. V. rund 9.300.

Bibliotheken und Archive

Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus, Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais, Medienbus und weitere sechs Bibliotheken in den Stadtteilen. 25.491 Leser*innen sowie 1.541.873 Entleihungen[2]. Es stehen 387.494 Bücher/Medien zur Verfügung[2].

Wissenschaftliche Bibliotheken	Buch-/Medienbestand
KIT-Bibliothek	2.147.085
Badische Landesbibliothek	2.922.809
Bibliothek von ZKM und Hochschule für Gestaltung	88.725

Außerdem: Stadtarchiv, Generallandesarchiv, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Landeskirchliche Bibliothek, Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung, Centre Culturel Franco-Allemand und andere.

1 Exklusive Stehplätze.
2 Inklusive „Onleihe“.

Sonstige kulturelle Angebote

Musikhochschule und Badisches Konservatorium für Musik sowie soziokulturelle Vereine – wie Tollhaus, Tempel und Substage – stehen stellvertretend für vielfältige Angebote.

Die jährlich ausgerichteten **Händelfestspiele** zählen zu den Großereignissen auf kulturellem Sektor in der Stadt.

„DAS FEST", eines der größten Open-Air-Festivals Deutschlands, zieht alljährlich eine große Zahl von Besucher*innen auch von weit außerhalb der Region an.

Die **Egon von Neindorff-Stiftung** basiert auf dem von vor mehr als 70 Jahren von Egon von Neindorff gegründeten **Reitinstitut** und hat sich, wie die berühmte Hofreitschule in Wien, der klassischen Ausbildung von Reitern und Pferden verschrieben. In regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen bietet das renommierte und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Reitinstitut Besucher*innen Einblick in diese Arbeit.

Medien (On- und Offline)

TV und Radio

Baden TV – Regionalsender im Kabel und über Satellit für die Kreise Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden, Rastatt und Enzkreis.

SWR – Im „blauen Haus" produzieren 80 Mitarbeiter*innen täglich Filme, Radioreportagen und Online-Inhalte für alle Programme und Sendungen des SWR, von SWR1 bis SWR4 und DASDING, für die Landesschau genauso wie die Nachrichtensendungen von SWR Aktuell – oder national für zum Beispiel ARD-Brisant und die Sportschau. Die Expert*innen der Abteilung „Recht & Justiz" berichten darüber hinaus regelmäßig von den höchsten Gerichten z.B. für die Tagesschau/Tagesthemen.

die neue welle (101,8 MHz).

Querfunk Freies Radio Karlsruhe (104,8 MHz).

SWR 4 Baden Radio, SWR Studio Karlsruhe (97,0 MHz).

Radio Regenbogen-Karlsruhe (100,4 MHz).

Alternative FM, Rockradio im Internet (www.alternativefm.de).

Tages-, Wochen- und Sonntagszeitungen (Auswahl)

Badische Neueste Nachrichten BNN: Stadtausgabe und neun Regionalausgaben mit einer verkauften Auflage von etwa 122.000 Exemplaren (inklusive ePaper).
Etwa 1,4 Millionen Online-Besucherinnen und -Besucher je Monat und etwa 6 Mio. Seitenaufrufe im Monat.

Badische Woche, Karlsruhe und Umland: Auflage 208.560.

StadtZeitung: Auflage 140.000.

Wochenblatt Karlsruhe: Auflage rund 148.000.

ka-news.de: Nachrichtenportal für Karlsruhe, über 63.000 Besuche und 283.000 Seitenaufrufe täglich sowie 390.000 regelmäßige Leser*innen im Monat.

13 Bildung

Allgemeinbildende Schulen (öffentliche und private)

44 Grundschulen[1], 4 Werkrealschulen, 6 Gemeinschaftsschulen, 14 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ–Sonder-/Förderschulen), 10 Realschulen, 15 Gymnasien, Freie Waldorfschule. Insgesamt 27.484 Schülerinnen und Schüler, darunter 3.479 Auswärtige.

Europäische Schule mit 854 Schülerinnen und Schülern aus 59 Nationen; führt zur europäischen Reifeprüfung (Baccalaureat).

1 Einschließlich Primarbereich der Gemeinschaftsschulen.

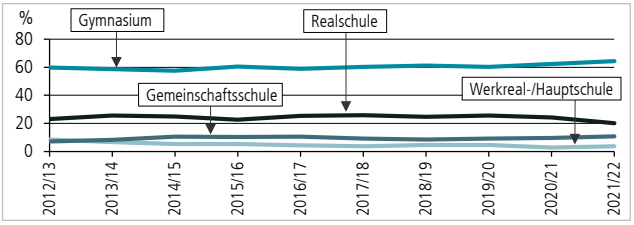
Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen

Schuljahr	Schüler*innen insgesamt[1]	davon an					
		Grundschulen[2]	Werkreal-/Hauptschulen	Gemeinschaftsschulen[3]	SBBZ (Förder-/Sonderschulen)	Realschulen	Gymnasien[4]
2018/19	27.125	8.873	1.112	1.274	1.458	3.692	10.716
2019/20	26.953	8.926	928	1.307	1.470	3.674	10.648
2020/21	26.925	8.785	878	1.413	1.465	3.593	10.791
2021/22	27.024	8.715	864	1.500	1.477	3.591	10.877
2022/23	27.482	8.892	893	1.616	1.479	3.546	11.056

1 Ohne Europäische Schule, Abendschulen und Schulkindergärten.
2 Einschließlich Primarstufe der Gemeinschaftsschulen.
3 Nur Sekundarstufe I.
4 Ab dem Schuljahr 2021/22 einschließlich Sekundarstufe II der Drais-Schule (Gymnasiale Oberstufe).

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Übergänge auf weiterführende Schulen



Jeweils am Ende des Schuljahres.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Berufliche Schulen

Vier berufliche Gymnasien, zwölf Berufsschulen und zahlreiche Berufsfachschulen, Berufsoberschulen/Berufskollegs und Fach- und Technikerschulen. Insgesamt 15.297 Schülerinnen und Schüler, darunter 10.265 Auswärtige.

	Schülerinnen und Schüler
1 Sozialpädagogisches berufliches Gymnasium (privat)	125
17 Fachschulen des Gesundheitswesens	1.095
35 sonstige private/öffentliche Schuleinrichtungen	2.288

Öffentliche berufliche Schulen

Schuljahr	Schüler*innen insgesamt[1]	davon an				
		beruflichen Gymnasien	Berufsschulen	Berufsfachschulen	beruflichen Oberschulen/Kollegs	Fach-/Techniker-schulen
2018/19	16.142	1.118	11.363	1.108	1.704	849
2019/20	15.925	1.024	11.258	1.150	1.700	793
2020/21	15.763	1.012	11.168	1.114	1.722	747
2021/22	15.464	979	10.980	1.142	1.627	736
2022/23	15.297	1.020	10.847	1.184	1.534	712

1 Ohne Fachschulen des Gesundheitswesens beziehungsweise private berufliche Schulen.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

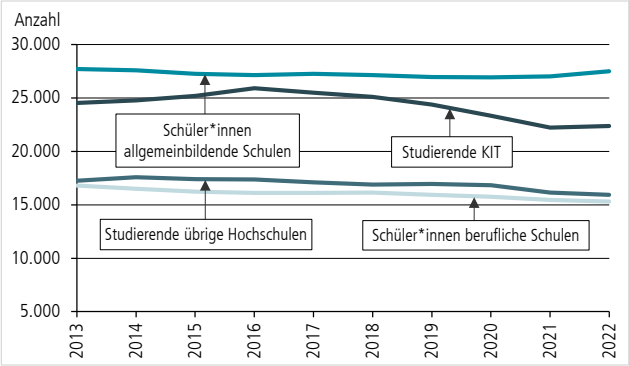
Sonstige Bildungseinrichtungen

Volkshochschule Karlsruhe e. V.: 2.510 Kurse und Veranstaltungen mit 20.954 Teilnehmenden; Abendschulen (zweiter Bildungsweg) mit 82 Schülerinnen und Schülern.

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden mit knapp 5.700 Teilnehmenden, darunter 28 Vollhörerinnen und Vollhörer.

	Schüler- und Teilnehmerzahl
Badisches Konservatorium für Musik	3.029
Jugendmusikschule Neureut	327
Verwaltungsschule Gemeindetag Baden-Württemberg	9.660
Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg	24

Schülerinnen, Schüler und Studierende in Karlsruhe



Jeweils Schuljahresbeginn beziehungsweise Wintersemester.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

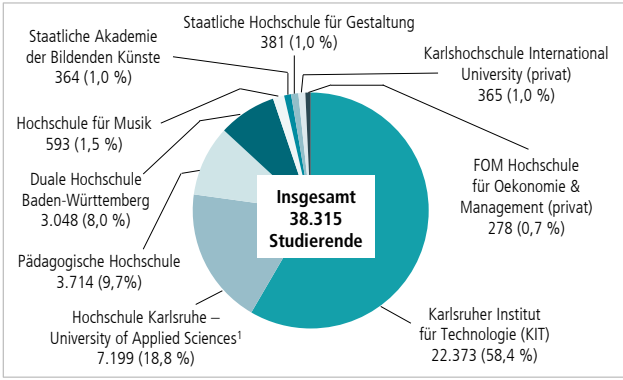
Hochschulen (Wintersemester 2022/2023)[1]

	Studierende
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	22.373
Hochschule Karlsruhe – University of Applied Sciences[2]	7.199
Pädagogische Hochschule	3.714
Duale Hochschule (DHBW)	3.048
Hochschule für Musik	593
Karlshochschule International University (privat)	365
Staatliche Hochschule für Gestaltung	381
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	364
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (privat)	278
Außerdem:	
Pädagogisches Fachseminar/Seminare für Didaktik und Lehrerbildung	798
FernUniversität Hagen (Studierende im Stadtgebiet KA)	409

1 Privathochschule EC Europa Campus: Standort Karlsruhe wurde zum Ende des Sommersemesters 2021 geschlossen.

2 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

Studierende an Karlsruher Hochschulen im Wintersemester 2022/2023



1 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Studierende ausgewählter Fachrichtungen in Karlsruhe[1]

Fakultät/Fachrichtungen	Studierende KIT, Hochschule Karlsruhe – University of Applied Sciences[2] und Duale Hochschule	
	Anzahl	%
Elektro- und Informationstechnik	2.671	7,0
Maschinenbau und Mechatronik	5.916	15,4
Informatik und Wirtschaftsinformatik	6.067	15,8
Wirtschaftswissenschaften	5.960	15,6
Medien	347	0,9
Architektur, Bauwesen, Geo- und Umweltwissenschaften	4.543	11,9
Mathematik	693	1,8
Physik, Chemie und Biowissenschaften	4.215	11,0
Studierende der ausgewählten Fachrichtungen zusammen	**30.412**	**79,4**
Alle Studierenden in Karlsruhe insgesamt	**38.315**	**100**

1 Aufgrund einer Neuzuordnung einzelner Studiengänge/-fächer zu den Fachrichtungen beziehungsweise Fakultäten sind die Ergebnisse mit Daten früherer Veröffentlichungen nur eingeschränkt vergleichbar.
2 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.
Stand: Wintersemester 2022/2023.
Quellen: Jeweilige Hochschule | Amt für Stadtentwicklung.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen

- Badische Landesbibliothek
- Badisches Landesmuseum
- Bundesanstalt für Wasserbau
- Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- European Institute for Energy Research (EIFER)
- FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine der großen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
- Forschungsstelle für Brandschutztechnik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Forschungszentrum Informatik (FZI)
- Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT)
- Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB)
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
- Gemeinsame Forschungsstelle, Joint Research Centre (JRC)
- Institut für Geographie und Geoökologie, Abteilung Aueninstitut am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - Forschungszentrum Umwelt (FZU)
- LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
- Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung (MRI)
- Max Rubner-Institut (MRI)
- Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK)
- TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser
- ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
- Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

14 Stadtverwaltung

Dezernat 1 **Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD)**

Geschäftskreis: Verwaltungssteuerung und -entwicklung, Außenbeziehungen, Repräsentation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Veranstaltungen, Recht, Stadtteilverwaltung, Verkehrsbetriebe und KASIG, Zukunft Innenstadt (IQ).

Dezernat 2 **Bürgermeister Dr. Albert Käuflein (CDU)**

Geschäftskreis: Kultur, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Personal und Organisation, Statistik und Wahlen, Bürgerbeteiligung, Stadtteilentwicklung, Informationstechnik und Digitalisierung, Moderne Verwaltung (IQ).

Dezernat 3 **Bürgermeister Dr. Martin Lenz (SPD)**

Geschäftskreis: Jugend und Eltern, Soziales, Bäder, Schulen, Sport, Migrationsfragen, Soziale Stadt (IQ).

Dezernat 4 **Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU)**

Ständige allgemeine Vertreterin des Oberbürgermeisters.

Geschäftskreis: Finanzen und Beteiligungen, Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeit, Kongresse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Tourismus, Versorgung, Verkehr und Hafen, Marktwesen, Grundstücksverkehr, Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt (IQ).

Dezernat 5 **Bürgermeisterin Bettina Lisbach (GRÜNE)**

Geschäftskreis: Umwelt, Natur und Klimaschutz, Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz, Friedhofswesen, Abfallwirtschaft, Forst, Grünflächenplanung und Grünpflege, Grüne Stadt (IQ).

Dezernat 6 **Bürgermeister Daniel Fluhrer (parteilos)**

Geschäftskreis: Planen und Bauen, Immobilien- und Flächenmanagement, Zoo, Mobilität (IQ).

Stand Januar 2023.

Postanschrift Stadtverwaltung Karlsruhe:
76124 Karlsruhe, Rathaus am Marktplatz
Telefon: 0721 133-0
E-Mail: stadt@karlsruhe.de, Internet: www.karlsruhe.de

Servicecenter des Stadt- und Landkreises 115
(Behördenrufnummer)

Städtischer Haushalt

Ansatz[1] (in Millionen Euro)

	2024	**2025**
Gesamtergebnishaushalt		
ordentliches Ergebnis	-39,8	-42,8
Sonderergebnis	1,8	1,5
Gesamtergebnis	-38,0	-41,3
Gesamtfinanzhaushalt		
Ergebniswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.627,2	-1.663,4
Ergebniswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.657,5	1.694,4
Globaler Minderaufwand	-	-
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	30,3	31,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	24,4	27,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-262,2	-249,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	228,4	210,2
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	-21,5	-22,2
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-0,5	-3,4

1 Entwurfszahlen. Endgültige Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Ansatz[1] (in Millionen Euro)	
	2024	**2025**
Ausgewählte Erträge Ergebnishaushalt		
Steuern und ähnliche Abgaben	777,1	794,6
Gebühren und ähnliche Abgaben	91,8	95,9
Finanzerträge	14,7	14,3
Ausgewählte Einzahlungen Finanzhaushalt		
Investitionszuwendungen	13,4	12,8
Vermögensveräußerungserlöse (Sach- und Finanzvermögen)	10,0	13,5
Ausgewählte Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Personalaufwand	-408,4	-427,0
Versorgungsaufwand	-0,3	-0,3
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	-281,1	-292,4
Finanzausgleichsumlage	10,0	10,0
Ausgewählte Auszahlungen investiver Finanzhaushalt		
Baumaßnahmen	-191,3	-184,0
Vermögenserwerb (Sachvermögen)	-17,3	-15,9
Vermögenserwerb (Finanzvermögen)	-5,0	-5,0
Vermögenserwerb (Grundstückserwerb)	-7,4	-7,1
Kredittilgung	-21,5	-22,2
Schulden		
Stand am Jahresende	871,7	1.059,7
in Euro je Einwohnerin/Einwohner	2.830,1	3.483,0

1 Entwurfszahlen. Endgültige Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

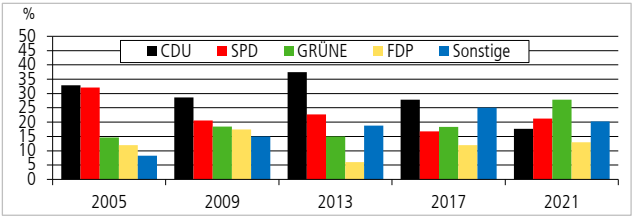
15 Wahlen

Karlsruher Wahlergebnisse

Jahr	Wähler*innen in %	gültige Stimmen	davon erhielten (in %)				
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
Europäisches Parlament							
2014	48,9	100.206	28,8	25,5	19,2	4,7	21,8
2019	64,6	135.402	21,1	13,6	31,7	6,2	27,4
Deutscher Bundestag[1]							
2017	77,6	160.911	27,8	16,8	18,3	12,0	25,1
2021	77,6	158.468	17,7	21,4	27,8	13,0	20,2
Landtag von Baden-Württemberg							
2016	69,4	141.468	21,1	13,3	35,7	7,2	22,7
2021	61,4	125.550	17,9	11,9	38,9	7,8	23,5
Gemeinderat							
2014	45,2	100.888[2]	26,7	21,9	19,9	6,1	25,4
2019	58,7	135.735[2]	18,7	14,3	30,0	7,3	29,7
Oberbürgermeister							
2012 (2.12.)	42,2	91.609	Dr. Mentrup, Frank (SPD) 55,3; Wellenreuther, Ingo (CDU) 35,4; Kalmbach, Friedemann (GfK) 4,5; Fostiropoulos, Niko (DIE LINKE) 2,4; Wenzel, Jürgen (FWK) 1,5; Sonstige 1,0				
2020 (6.12.)	41,4	95.261	Dr. Mentrup, Frank (SPD) 52,6; Weigt, Sven (CDU) 25,4; Lorenz, Petra (Freie Wähler) 8,7; Nehlig, Marc (parteilos) 6,4; Dr. Schmidt, Paul (AfD) 4,1; Schulz, Vanessa (DIE PARTEI) 2,8; Sonstige 0,1				

1 Zweitstimmen. 2 Gültige Stimmzettel.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen im Stadtkreis Karlsruhe



Sonstige 2021: 20,2 %, darunter 6,8 % AfD und 5,6 % DIE LINKE.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Abgeordnete für Karlsruhe

20. Deutscher Bundestag

Wahlkreisgewinnerin:

Mayer, Zoe (GRÜNE)

Über Landesliste gewählt:

Marvi, Parsa (SPD)
Theurer, Michael (FDP)
Bernhard, Marc (AfD)

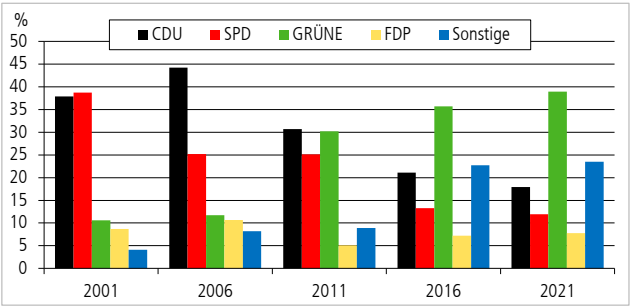
17. Landtag von Baden-Württemberg

Wahlkreisgewinnerin/Wahlkreisgewinner:

Dr. Leidig, Ute (GRÜNE) – Wahlkreis 27-Ost

Salomon, Alexander (GRÜNE) – Wahlkreis 28-West

Stimmenanteile bei Landtagswahlen im Stadtkreis Karlsruhe (Wahlkreise 27 und 28 zusammen)



Sonstige 2021: 23,5 %, darunter 7,1 % AfD und 6,8% DIE LINKE.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtenwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Abgeordnete für Karlsruhe im Deutschen Bundestag

		Name	Partei
1949	■	Veit, Dr. Hermann	SPD
	□	Matzner, Oskar	SPD
1953	■	Werber, Dr. Friedrich	CDU
	□	Lulay, Wilhelm	CDU
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Matzner, Oskar	SPD
	□	Samwer, Adolf	BHE
1957	■	Werber, Dr. Friedrich	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1961	■	Güde, Dr. Max	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Möller, Dr. Dr. Alex	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1965	■	Güde, Dr. Max	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1969	■	Corterier, Peter	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1972	■	Corterier, Dr. Peter	SPD
	□	Benz, Gerold	CDU
	□	Berendes, Peter	FDP/DVP
1976	■	Benz, Gerold	CDU
	□	Corterier, Dr. Peter	SPD
1980	■	Corterier, Dr. Peter	SPD
	□	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Fromm, Rita	FDP/DVP
1983	■	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Corterier, Dr. Peter (nachgerückt)	SPD
1987	■	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Hämmerle, Gerlinde	SPD

1990	■	Rieder, Dr. Norbert	CDU
	□	Hämmerle, Gerlinde	SPD
1994	■	Rieder, Dr. Norbert	CDU
	□	Kinkel, Dr. Klaus	FDP
	□	Knoche, Monika	GRÜNE
	□	Wolf, Dr. Winfried	PDS
1998	■	Wimmer, Brigitte	SPD
	□	Kinkel, Dr. Klaus	FDP
	□	Knoche, Monika	GRÜNE
2002	■	Wimmer, Brigitte	SPD
	□	Wellenreuther, Ingo	CDU
2005	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Jung, Johannes	SPD
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2009	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Golombeck, Heinz	FDP
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2013	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2017	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Theurer, Michael	FDP
	□	Bernhard, Marc	AfD
	□	Brandt, Michel	DIE LINKE
2021	■	Mayer, Zoe	GRÜNE
	□	Marvi, Parsa	SPD
	□	Theurer, Michael	FDP
	□	Bernhard, Marc	AfD

■ Direktmandat

□ Mandat über Landesliste

Abgeordnete für Karlsruhe im Landtag Baden-Württemberg

		Name	Partei	Wahlkreis
1956	■	Möller, Dr. Alex	SPD	29 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Stössinger, Siegfried	CDU	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1960	■	Möller, Dr. Dr. Alex	SPD	28 – Ost
	■	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
	□	Stössinger, Siegfried	CDU	28 – Ost
	□	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
1964	■	Wäldele, Walther	SPD	28 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1968	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Landgraf, Hanne	SPD	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1972	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	■	Menzinger, Toni	CDU	29 – West
	□	Landgraf, Hanne	SPD	28 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1976	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	27 – Ost
	■	Menzinger, Toni	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Sack, Erwin	SPD	28-West
1980	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Seiler, Prof. Dr. Gerhard	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Sack, Erwin	SPD	28 – West
1984	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West

1988	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West
1992	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West
	□	Stolz, Gerhard	GRÜNE	27 – Ost
1996	■	Blank, Ingrid	CDU	27 – Ost
	■	Bender, Hans-Michael	CDU	28 – West
	□	Fischer, Günter	SPD	27 – Ost
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	27 – Ost
	□	Stolz, Gerhard	GRÜNE	28 – West
2001	■	Fischer, Günter	SPD	27 – Ost
	■	Schmidt-Kühner, Regina	SPD	28 – West
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	27 – Ost
2006	■	Groh, Manfred	CDU	27 – Ost
	■	Schütz, Katrin	CDU	28 – West
	□	Stober, Johannes	SPD	27 – Ost
	□	Splett, Dr. Gisela	GRÜNE	27 – Ost
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	28 – West
2011	■	Groh, Manfred	CDU	27 – Ost
		Meier-Augenstein, Bettina	CDU	27 – Ost
		(im Oktober 2014 für Manfred Groh nachgerückt)		
	■	Schütz, Katrin	CDU	28 – West
	□	Stober, Johannes	SPD	27 – Ost
	□	Splett, Dr. Gisela	GRÜNE	27 – Ost
	□	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West
2016	■	Lisbach, Bettina	GRÜNE	27 – Ost
		Leidig, Dr. Ute	GRÜNE	27 – Ost
		(im Februar 2019 für Bettina Lisbach nachgerückt)		
	■	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West
2021	■	Leidig, Dr. Ute	GRÜNE	27 – Ost
	■	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West

■ Wahlkreisgewinner*in
□ Über Zweitauszählung gewählt

16 Gemeinderat

Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD)

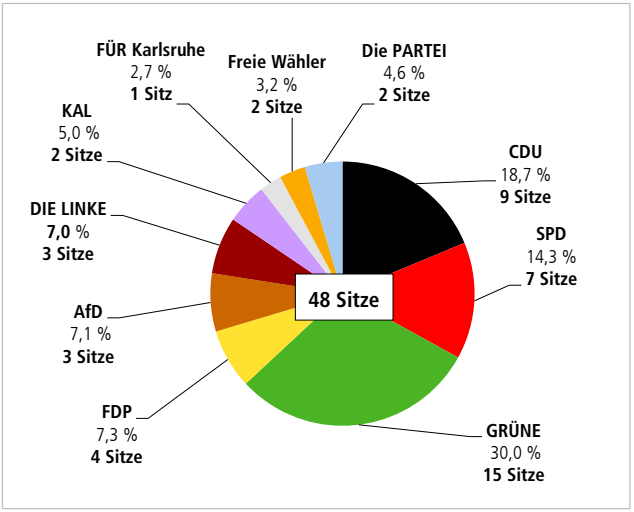
Sitzverteilung im Karlsruher Gemeinderat

(jeweils nach der Wahl)

Jahr	Sitze insgesamt	davon erhielten						
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	KAL[1]	AfD	Sonstige
2004	48	19	12	8	4 [2]	3	-	2 [3]
2009	48	14	10	10	6	3	-	5 [4]
2014[8]	48	13	10	9	3	2	3 [6]	8 [5]
2019	48	9	7	15	4	2	3	8 [7]

1 Karlsruher Liste. 2 FDP/Aufbruch für Karlsruhe. 3 PDS und BüKa+ödp.
4 DIE LINKE 2 Sitze, FWK - BüKa 2 Sitze, Gemeinsam für Karlsruhe 1 Sitz.
5 DIE LINKE 2 Sitze, FW 1 Sitz, GfK 2 Sitze, Die PARTEI 1 Sitz, PIRATEN 2 Sitze.
6 Änderung zum 29. Juli 2014: AfD 2 Sitze, 1 Gemeinderat parteilos.
7 DIE LINKE 3 Sitze, FÜR Karlsruhe 1 Sitz, Freie Wähler 2 Sitze, Die PARTEI 2 Sitze.
8 Stand 25. Mai 2014.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Stimmenanteile der Parteien und Sitzverteilung im Karlsruher Gemeinderat (Stand: 26. Mai 2019)



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Verzeichnis der Stadträtinnen und Stadträte

Ergebnisse der Kommunalwahl vom 26. Mai 2019, aktualisiert

Anlauf	Verena (GRÜNE), Erwachsenenbildnerin
Ansin	Rebecca (Die PARTEI), Barkeeperin
Bauer	Benjamin (GRÜNE), Lehrer
Bimmerle	Lukas (DIE LINKE), Wirtschaftsingenieur
Binder	Karin (DIE LINKE), Handelsfachwirtin
Bischoff	Christina (GRÜNE), Studentin
Böringer	Annette (FDP), Juristin
Borner	Michael (GRÜNE), Intensivfachkrankenpfleger
Braun	Max (DIE PARTEI), Politiker
Cramer	Lüppo (KAL), Drucker
Cremer	Dr. Clemens (GRÜNE), Geoökologe
Dogan	Dr. Rahsan (CDU), Rechtsanwältin
Ehlgötz	Thorsten (CDU), Selbstständiger Maschinenbaumeister
Ernemann	Elke (SPD), Hausfrau, Ortsvorsteherin
Fahringer	Jorinda (GRÜNE), Geschäftsführerin
Fechler	Dr. Raphael (SPD), Facharzt für Urologie (im Februar 2023 nachgerückt für David Hermanns)
Fenrich	Ellen (AfD, seit Mai 2023 parteilos), Juristin
Frewer	Thorsten (GRÜNE), selbständiger Unternehmer
Göttel	Mathilde (DIE LINKE), Studentin
Großmann	Christine (GRÜNE), Lehrerin
Haug	Michael (KAL), Wasserbauingenieur
Hermanns	David (SPD), Rechtsanwalt und Geschäftsführer (im Januar 2022 nachgerückt für Parsa Marvi, Stadtrat bis Januar 2023)
Hock	Thomas H. (FDP), Verkehrsfachwirt, Geschäftsführer FDP-Fraktion
Hofmann	Detlef (CDU), Bundestrainer Kanu, Bundesstützpunktleiter
Honné	Johannes (GRÜNE), Diplom-Ingenieur, Softwareentwickler
Høyem	Tom (FDP), Minister a. D.
Huber	Dr. Anton (SPD), Physiker, Ortsvorsteher

Jooß	Karl-Heinz (FDP), Bäckermeister
Kalmbach	Friedemann (FÜR Karlsruhe), Leiter einer gemeinnützigen Einrichtung i. R.
Lamprecht	Karsten (CDU), Elektrotechnikermeister, Betriebswirt, Geschäftsführer (im Oktober 2022 nachgerückt für Karin Wiedemann)
Löffler	Aljoscha (GRÜNE), Verkehrsplaner
Lorenz	Petra (Freie Wähler), Selbstständige Kauffrau
Maier	Sven (CDU), Parlamentarischer Referent
Marvi	Parsa (SPD), Produktmanager Breitband (Stadtrat bis Dezember 2021)
Mayer	Dr. Zoe (GRÜNE), Wirtschaftsingenieurin (Stadträtin bis Oktober 2021)
Meier-Augenstein	Bettina (CDU), Bankfachwirtin (IHK), Controllerin
Melchien	Yvette (SPD), Studienrätin
Moser	Irene (SPD), Lehrerin
Müller	Dirk (CDU), Polizeibeamter
Müller	Dr. Thomas (CDU), Facharzt für Anästhesiologie
Pfannkuch	Tilman (CDU), Rechtsanwalt
Rastätter	Renate (GRÜNE), Lehrerin i. R.
Riebel	Niko (GRÜNE), Physiotherapeut
Sardarabady	Dr. Iris (GRÜNE), Geschäftsführerin, Soziologin
Schmidt	Dr. Paul (AfD), Biophysiker
Schnell	Oliver (AfD), Diplom-Wirtschaftsingenieur
Uysal	Sibel (SPD), Realschullehrerin
Weber	Christine (GRÜNE), Kommunikations-Designerin
Wenzel	Jürgen (Freie Wähler), Unternehmer
Wiedemann	Karin (CDU), Hausfrau (Stadträtin bis September 2022)
Wolf	Leonie (GRÜNE), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Mathematikerin (im November 2021 nachgerückt für Dr. Zoe Mayer)
Zeh	Michael (SPD), Entwicklungsingenieur

Unter den 48 Ratsmitgliedern sind 20 Frauen vertreten.
Weitere Informationen zum Gemeinderat finden Sie im Internet in der Rubrik Stadt & Verwaltung unter www.karlsruhe.de

17 Ortschaftsräte

(Stand August 2023)

Ortschaftsrat Durlach

Hauptamtliche Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
GRÜNE	8	Sonja Klingert
CDU	5	Michael Griener
SPD	3	Dr. Jan-Dirk Rausch
FDP	2	Dr. Stefan Noe
FW	2	Jürgen Wenzel
AfD	1	(Einzelvertreter)
DIE LINKE.	1	(Einzelvertreter)

Ortschaftsrat Grötzingen

Hauptamtliche Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	4	Siegfried Schönberger
SPD	4	Egon Siegrist
GLG	4	Birgit Hauswirth-Metzger
MfG	4	Jürgen Schuhmacher
FDP	2	Renate Weingärtner

Ortschaftsrat Hohenwettersbach

Ehrenamtliche Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL-Ho)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
SPD/BL-Ho	4	Dr. Stefan Schwehn
CDU	3	Julia Schulze Steinen
FDP	1	(Einzelvertreter)

Ortschaftsrat Neureut

Hauptamtlicher Ortsvorsteher Achim Weinbrecht

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	6	Karsten Lamprecht
GRÜNE	6	Hubert Kast
SPD	3	Barbara Rohrhuber
FDP	3	Ole Reher
FÜR Karlsruhe	1	(Einzelvertreter)
AfD	1	(Einzelvertreter)

Ortschaftsrat Stupferich

Ehrenamtlicher Ortsvorsteher Alfons Gartner (FWV)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
FWV	5	Manfred Baumann
CDU	4	Hermann Brenk
GRÜNE	3	Miriam Sonnenbichler

Ortschaftsrat Wettersbach

Hauptamtliche Ortsvorsteherin Kerstin Tron[1]

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU/FW	5	Roland Jourdan
BFW	5	Ursula Seliger
SPD	3	Peter Fehst
FDP	3	Annette Beese

Ortschaftsrat Wolfartsweier

Ehrenamtlicher Ortsvorsteher Dr. Anton Huber (SPD)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
SPD	6	Tino Huber
CDU	2	Joachim Supper
FDP	2	Lara Sophie Riggio

1 Kerstin Tron ist seit 16. März 2022 im Amt (Datum der Amtseinführung).

18 Bürgervereine

Verzeichnis der Bürgervereine

(Stand: August 2023)

	Vorsitzende/Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine	Dr. Helmut Rempp Telefon: 0721 6238827 E-Mail: helmut.rempp-akb@web.de
Bürgerverein Altstadt	Petra Hauser Telefon: 0721 3295382 E-Mail: petrahauser@gmx.de
Bürgerverein Beiertheim	Dr. Christine Dörner Telefon: 0721 9823063 E-Mail: info@bv-beiertheim.de
Bürgergemeinschaft Bergwald	Stefanie Würtz-Blender Telefon: 0160 93821913 E-Mail: info@bgbergwald.de
Bürgerverein Bulach	Dr. Andreas Bieberstein Telefon: 0721 867447 E-Mail: info@bv-bulach.org
Bürgerverein Daxlanden	Horst Kappler Telefon: 0721 572008 E-Mail: info@buergerverein-daxlanden.de
Bürgergemeinschaft Durlach und Aue	Roger Hamann Telefon: 0721 60955577 E-Mail: info@buegda.de
Bürgerverein Grünwinkel	Karin Armbruster Telefon: 0163 5186077 E-Mail: k.armbruster@bv-gruenwinkel.de
Bürgerkommission Hagsfeld	Thomas Schäffner Telefon: 0721 6802556 E-Mail: thomas.schaeffner@hagsfeld.de

	Vorsitzende/Vorsitzender
Bürgerverein Knielingen	Ursula Hellmann Telefon: 0721 562573 E-Mail: ursula.hellmann@knielingen.de
Bürgerverein Mühlburg	Massimo Ferrini Telefon: 0721 8247979 E-Mail: info@bvmuehlburg.de
Bürgerverein Neureut-Heide	Simone Gefäller-Neumann Telefon: 0721 758370 E-Mail: simone.gefaeller-neumann@bv-heide.de
Bürgerverein Siedlergemeinschaft Neureut-Kirchfeld	Katharina Dümmel Telefon: 0721 785243 E-Mail: bv-sg-neureut-kirchfeld@verband-wohneigentum.de
Bürgerverein Nordstadt	Christian Büttner Telefon: 0170 4764296 E-Mail: christian.buettner@bv-nordstadt.de
Bürger-gemeinschaft Nordweststadt	Dr. Markus Dreixler Telefon: 0721 386949 E-Mail: markus.dreixler@ka-nordweststadt.de
Bürgerverein Oberreut	Johannes Stober Telefon: 0721 9863486 E-Mail: bvo@oberreut.de
Bürgerverein Oststadt	Dr. Jürgen Scherle Telefon: 0721 3294276 E-Mail: scherle.juergen@web.de
Bürgerverein Rintheim	Dr. Helmut Rempp Telefon: 0721 6238827 E-Mail: helmut.rempp-bv@web.de
Bürger-gemeinschaft Rüppurr	Friedrich Lemmen Telefon: 0721 47006412 E-Mail: bgr@ra-lemmen.de
Bürgerverein Stadtmitte	Rolf Apell Telefon: 0721 9203186 E-Mail: info@karlsruhe-stadtmitte.de

	Vorsitzende/Vorsitzender
Bürger-Gesellschaft der Südstadt	Dr. Martina Hillesheimer Telefon: 0721 9379344 E-Mail: info@bg-suedstadt.de
Bürgerverein Südweststadt	Vlado Bulic Telefon: 0721 858941 E-Mail: kontakt@suedweststadt.de
Bürger-gemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung	Monika Haug Telefon: 0721 497637 E-Mail: monikahaug@outlook.de
Bürgerverein Waldstadt	Dr. Hubert B. Keller Telefon: 0171 2075269 E-Mail: h.keller@bv-waldstadt.de
Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock	Joachim Hornuff E-Mail: vorsitzender@weiherfeld-dammerstock.de
Bürgerverein Weststadt	Marcus Burkard Telefon: 0172 6379322 E-Mail: m.b@ka-w.de

19 Region Karlsruhe | Oberrhein

Karlsruhe liegt an der Nahtstelle der Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie des französischen Elsasses.

TechnologieRegion Karlsruhe

Die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) ist eine der führenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsregionen Europas. Dieser Erfolg und die Leistungsstärke basieren nicht zuletzt auf einer seit vielen Jahren praktizierten vertrauensvollen Zusammenarbeit der Partner in der Region. Seit 2017 bringen sich neben der öffentlichen Hand auch Unternehmen, Kammern und Wissenschaftsinstitutionen in die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ein. Ziel der Kooperation ist es, die Entwicklung der Region gemeinsam zu gestalten. Strategische Handlungsfelder sind unter anderem das Regionalmanagement, die Wirtschaftsförderung, die Interessensvertretung bei regional bedeutsamen Infrastrukturvorhaben oder das nationale und internationale Standortmarketing. Ebenso agiert die TRK als Plattform und verantwortliche Trägerin, um landes- wie auch europäisch geförderte Projekte für die Region zu gewinnen, Mittelzuflüsse zu generieren und Projekte erfolgreich zu gestalten. Inhaltlich fokussiert sich die Arbeit auf die Themenfelder Mobilität und Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Die Region Mittlerer Oberrhein umfasst die Städte Karlsruhe und Baden-Baden sowie die Landkreise Karlsruhe und Rastatt und gehört zum Land Baden-Württemberg. Für ihre räumliche Ordnung und Entwicklung ist der Regionalverband Mittlerer Oberrhein als Träger der Regionalplanung mit Sitz in Karlsruhe verantwortlich.

Region PAMINA

Die Region Mittlerer Oberrhein pflegt eine besonders enge Beziehung zu ihren linksrheinischen Nachbarräumen, der Südpfalz und dem Nordelsass. Im Jahr 1988 vereinbarten sie eine noch intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter dem Namen PAMINA. Er steht für die drei Teilräume Palatinat (PA), Mittlerer Oberrhein (MI) und Nord Alsace (NA) mit zusammen über 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und rund 925.000 Arbeitsplätzen. Um diese erfolgreiche, bislang freiwillige Kooperation weiter zu festigen, gründeten die drei Nachbarräume im März 2003 den grenzüberschreitenden Zweckverband REGIO PAMINA nach französischem Recht. Inzwischen ist daraus der Europäische Verbund für Territoriale Zusammenarbeit EVTZ Eurodistrikt PAMINA hervorgegangen, der im Januar 2017 zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammenkam. So finanziert zum Beispiel die EU gezielt Projekte für die territoriale Zusammenarbeit, mit deren Durchführung der EVTZ betraut wird.

Der Raum PAMINA im Überblick

Gliederung	Fläche in km²	Einwohner*innen	Erwerbstätige am Arbeitsort
Stadtkreis Karlsruhe	173	308.707 [1]	238.500 [3]
Stadtkreis Baden-Baden	140	57.025 [1]	41.500 [3]
Landkreis Karlsruhe	1.085	454.613 [1]	215.800 [3]
Landkreis Rastatt	738	234.981 [1]	117.500 [3]
Kreisfreie Stadt Landau	83	47.610 [1]	34.200 [3]
Landkreis Germersheim	463	130.793 [1]	60.100 [3]
Landkreis Südliche Weinstraße	640	112.631 [1]	46.000 [3]
Mittelbereich Dahn	325	23.010 [1]	6.700 [4]
Arrondissement Haguenau-Wissembourg	1.429	243.664 [2]	112.968 [2]
Arrondissement Saverne	1.254	129.811 [2]	58.527 [2]
Insgesamt	**6.314**	**1.742.845**	**925.095**

1 Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz: Stand 31. Dezember 2022.
2 Frankreich: IGN, Stand 2022.
3 Stand 2021.
4 Schätzwert.
Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, INSEE-Strasbourg beziehungsweise Sous-Préfecture du Bas-Rhin.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

* Gebiet der TechnologieRegion Karlsruhe bis Jahresmitte 2019.
Seit Juni 2019 einschließlich des Départements Bas-Rhin.
Seit Juni 2020 einschließlich der kreisfreien Stadt Landau.

Stadt Karlruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2023/2024.

Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar und die TechnologieRegion Karlsruhe zählen zu den wirtschaftsstärksten, forschungsintensivsten und innovationsfreudigsten Regionen Europas. Beide Regionen zusammengenommen, weist der Raum ein Bruttoinlandsprodukt von rund 158 Milliarden Euro auf. Seine Wirtschaftskraft übertrifft die einzelner EU-Mitgliedstaaten bei weitem. Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH bündeln in einer Kooperation ihre Stärken, um gemeinschaftlich im weltweiten Wettbewerb der Regionen aufzutreten und den gemeinsamen Wirtschafts- und Forschungsraum in seiner Entwicklung weiter zu stärken.

Trinationale Metropolregion Oberrhein

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein umfasst die Nordwestschweiz, das Elsass und in Deutschland Baden sowie die Südpfalz. Als internationaler Kooperationsverbund verfolgen die Partner das Ziel, den Oberrhein mit seinen 6,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt von über 291 Milliarden Euro durch eine intensive Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu einem europäischen Kraftzentrum und Modellraum der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auszubauen.

Städtenetz Oberrhein

Das Städtenetz Oberrhein mit den Städten Karlsruhe, Strasbourg, Freiburg, Mulhouse und Basel sowie Landau, Baden-Baden, Offenburg, Lahr, Colmar und Lörrach bündelt das Engagement der Städte und vertritt deren Interessen in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein. Die Zusammenarbeit erfolgt vorhabenbezogen und schafft so einen unmittelbaren Mehrwert für die Menschen am Oberrhein.

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Karlsruher Mietspiegel 2023

Der qualifizierte Karlsruher Mietspiegel gilt für den Zeitraum 2023/2024.
Es gibt ihn als gebundene Broschüre, als PDF-Datei zum Herunterladen sowie als Online-Mietspiegelrechner.

Online-Mietspiegelrechner

Mit diesem kostenlosen Online-Tool können Sie in wenigen Minuten die ortsübliche Vergleichsmiete nach dem offiziellen Karlsruher Mietspiegel 2023 für Ihr Objekt berechnen lassen. Die Ergebnisse werden in einer PDF-Datei zusammengefasst, welche Sie speichern und ausdrucken können.
Den Mietspiegelrechner auf „statistik.karlsruhe.de“ gibt es in zwei Varianten für Wohnungen und Einfamilienhäuser.

Online bestellen und bezahlen

Auf unserer Webseite „statistik.karlsruhe.de“ können Sie den aktuellen Mietspiegel online bestellen und direkt bezahlen (mit PayPal, per Lastschrift oder über giropay).
Sie erhalten die Broschüre umgehend auf dem Postweg zugesandt.

Schriftliche Bestellungen

(9,10 € inklusive Porto, zuzüglich MwSt.)

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle
76124 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-1232 | E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Verkaufsstellen

(7,50 € zuzüglich MwSt., nur Barverkauf)

Eine Übersicht aller Verkaufsstellen finden Sie im Internet auf „statistik.karlsruhe.de“

Karlsruhe